

**Sauber, effizient,  
komfortabel!**

**Kaum Feinstaub  
durch Pelletfeuerungen**

**Kostenlos zum  
Pellet-Führerschein!**

**Code im Heft!**

**Fördermittel  
für höchste  
CO<sub>2</sub>-Einsparung  
BAFA-Interview**

**„Entscheidend für den  
komfortablen Heizbetrieb ist  
die angelieferte Qualität!“**

*Expertise zu ENplus-Pellets*



# RAUMHAFT!

## Optimale Platznutzung für jedes Pelletlager



### DIE MAULWURF® LAGERTECHNIK

Pellet-Entnahme von oben macht Schrägböden überflüssig. Ob im Einfamilienhaus oder im Wohnungsbau – der Pellet-Jahresbedarf wird auf kleinstem Raum komfortabel und kompakt gelagert. Vom Fertiglager bis zum Entnahmesystem für große Pelletlager: die Maulwurf®- Lagertechnik bietet für alle Situationen die perfekte Lösung.



Maulwurf tank



Maulwurf E3



Sonavis

### Fix-Fertiglager

#### MIT INTEGRIERTER ENTNAHMETECHNIK

- komfortable Lagerung auf kleinstem Raum
- zuverlässige, materialschonende Entnahme
- benutzerfreundliches Spezialgewebe mit großer Einstiegs Luke
- für Lagergrößen von 4–7 to

### Clever entnehmen

#### MIT SENSORBASIERTER STEUERUNG

- leistungsstarke, platzsparende Lagerung
- flexible Lagerung, unabhängig von Raumgeometrien
- schonende Pellet-Entnahme von oben
- vollständige Entnahme ohne Entmischung
- für Lagergrößen von 10–60 to

### Auf einen Blick

#### FÜLLSTANDS-MESSUNG

- komfortable Fernüberwachung einer oder mehrerer Anlagen
- für beliebige Lagerräume & Entnahmesysteme geeignet
- berücksichtigt auch Restmengen und Schrägböden

Mehr Infos unter:

[SCHELLINGER-KG.DE/LAGERTECHNIK](http://SCHELLINGER-KG.DE/LAGERTECHNIK)

Schießplatzstraße 1–5 • 88250 Weingarten • 0751 / 560 94-50

**Schellinger**

– seit 1879 –





Jetzt Pellet-Führerschein machen!

5

Bild: DEPI

- 4 Aktuell
- 18 Rätsel
- 31 Lösungen
- 32 Branchenverzeichnis/Impressum

## Förderung

- 10 **Fördermittel künftig da einsetzen, wo die CO<sub>2</sub>-Einsparung am höchsten ist**  
Interview mit BAFA-Abteilungsleiterin Dr. Ina Bartmann zur BEG.
- 12 **Förderung beim Heizen mit Pellets – jetzt Experte werden!**  
Infomaterial für Sie und Ihre Kunden sowie exklusive Details für Pelletfachbetriebe.

## Politik

- 14 **Moderne Holzenergie: sauber, effizient und komfortabel**  
Pelletfeuerungen verursachen nur 0,3 Prozent des Staubs.

## Praxis

- 20 **Grüne Wärme zahlt sich aus**  
Junge Familie beheizt Elternhaus mit Pellets.

## Brennstoff

- 22 **Deutschland bei Pelletproduktion EU-weit auf Platz 1**  
Wenig Importe vor allem von direkten Nachbarn.
- 24 **„Globalisierung kann regionale Versorgungengpässe abfedern“**  
Enviva-Vizepräsident Thomas Meth im Gespräch mit dem [pelletmagazin](#).

- 26 **Hohe Pelletqualität nur bei ENplus**  
Umfassende Qualitätssicherung als Grundlage für reibungslosen Heizungsbetrieb.

## Verband

- 30 **DEPV-Fördermitglied werden lohnt sich!**  
Zwei Pelletfachbetriebe berichten.

### Liebe Leserinnen und Leser des pelletmagazins!

Die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine bestimmen die internationale Berichterstattung, als diese Zeilen zum Redaktionsschluss Mitte März geschrieben werden. Neben Überlegungen zur Beendigung des menschlichen Leids in der Ukraine drängt hierzulande zunehmend die Sorge um die Bezahlbarkeit von Wärme, Strom und Kraftstoff in den Vordergrund. Erneuerbare Energien wurden in diesem Zusammenhang zu Recht schon als Freiheitsenergien bezeichnet. Das gilt vor allem für die energetische Nutzung von Holz, die nicht nur bei der Einsparung der tatsächlichen CO<sub>2</sub>-Menge das Ranking der Erneuerbaren Energien anführt, sondern auch bei dessen Wirtschaftlichkeit.



Bild: DEPI

Hieraus könnte man schließen, dass es der Politik leichtfallen müsste, die Weichen für die anstehende Energiewende im Gebäude richtig zu stellen. Das ist leider nur bedingt der Fall. Undifferenzierte Äußerungen, wie sie vor wenigen Wochen aus dem Umweltbundesamt kamen, sind beispielhaft für die Widerstände, die das Thema Verbrennung – nach der Mobilität – nun auch beim Heizen erwartet. Dabei werden auch von den Medien, die gerne auf den fahrenden Zug aufspringen, selten Unterscheidungen bei Effizienz und Emissionen gemacht, wenn es darum geht, negative Botschaften zur Holzenergie zu platzieren.

Auch wenn sich dieses Störfeuer noch nicht negativ auf die Antragszahlen zur Förderung von Holzfeuerungen ausgewirkt hat, muss die Branche reagieren – vom Pelletproduzenten bis zum Heizungsbauer. Ziel muss sein, die Entscheider in Sachen Förderfähigkeit von Heizungssystemen davon zu überzeugen, dass es ohne energetische Holznutzung und deren weitere Bezuschussung nicht geht. Das gilt zumindest so lange, bis das Währungssystem CO<sub>2</sub> derart ausgesteuert ist, dass es eine gerechte Bewertung der Energieträger ermöglicht und staatliche Förderung überflüssig macht.

Aus Berlin grüßt Sie herzlich Ihr

Martin Bentele,  
Geschäftsführer,  
Deutscher Energieholz- und Pellet-Verband e. V.,  
Deutsches Pelletinstitut GmbH

Sicherheit geht vor

## Pelletlager vom Profi

Der DEPI-Shop bietet in der Rubrik „Lagersicherheit“ Produkte rund um die fachmännische Gestaltung und Ausstattung von Pelletlagern. Aktuell sind auch wieder kostenlose Aufkleber mit Sicherheitshinweisen erhältlich. Diese müssen gut sichtbar am Zugang zum Pelletlager angebracht und beim Betreten unbedingt befolgt werden.

Die gelbe Aufklebervariante gilt für Pelletlagerräume, luftundurchlässige Fertiglager sowie große luftdurchlässige Fertiglager. Für Aufstellräume von kleinen luftdurchlässigen Fertiglager und Nebenräume, über die das Pelletlager belüftet wird, sollte die rosa Variante des Sicherheitshinweises genutzt werden.

Die auf den Aufklebern empfohlenen Lüftungsdeckel können beim DEPI erworben werden. Der Deckel sollte in keinem Pelletlager fehlen, damit das gesundheitsschädliche und geruchslose Gas Kohlenstoffmonoxid (CO), das frische Pellets freisetzen können, aus dem Lager entweichen kann.

Für künftige Betreiber einer Pelletheizung und planende SHK-Betriebe gibt die Broschüre „Lagerung von Holzpellets“ hilfreiche Tipps zu baulichen Voraussetzungen, unterschiedlichen Typen und dem Betrieb eines Pelletlagers.

**Sicherheitshinweise**  
für den Aufstellraum von luftdurchlässigen Fertiglager für Pellets ≤ 15 Tonnen Fassungsvermögen oder einen Nebenraum, über den das Pelletlager belüftet wird

- Dauerhafte Belüftung nach außen sicherstellen, z. B. über belüftende Deckel oder Öffnung!
- Rauchen, offenes Feuer und andere Zündquellen verboten!
- Gefahr durch schädliche CO-Konzentration möglich!
  - Türen geschlossen halten
  - Nutzung als Wohn- und Arbeitsraum verboten!
- Betreten des Aufstellraums, wenn dieser im Volumenverhältnis
  - weniger als vier Mal so groß wie Lagerkapazität:
    - 30 Tage nach Befüllung den Aufstellraum nicht betreten!
    - Nach 30 Tagen vor Betreten mindestens 15 Minuten zwischen belüftenden Deckeln/Öffnung und Tür querlüften.
    - Während des Aufenthalts die Tür geöffnet halten!
  - vier bis zehn Mal größer als Lagerkapazität:
    - 30 Tage nach Befüllung den Aufstellraum nicht betreten!
  - zehn Mal größer als Lagerkapazität:
    - Kurzzeitiges Betreten des Aufstellraums zu jedem Zeitpunkt möglich.
    - Kurzzeitiges Betreten des Nebenraums, über den belüftet wird, ist möglich. (Bitte Zutrittsendes ankreuzen!)
- 400 cm<sup>2</sup> zusätzliche Öffnung während des Einblasvorgangs sicherstellen!
- Ausschalten der Heizanlage vor und während der Befüllung
  - notwendig
  - nicht notwendig (nur wenn keine Abspiegung während der Befüllung angeschlossen wird) (Bitte Zutrittsendes ankreuzen!)
- Lager sollte mindestens alle zwei Jahre komplett entleert und ggf. gereinigt werden.

Für vorgertigte luftdurchlässige Fertiglager, Pelletlagerräume, Aufstellräume von luftdurchlässigen Fertiglager > 15 Tonnen (gemäß VDI 3464-1) und Pelletlager > 100 Tonnen (Güterabgabebestimmung gem. DIN EN ISO 20024 beachten) gelten geänderte Sicherheitsanforderungen. Bitte beachten Sie auch die DIN EN ISO 20023 und die VDI 3464-1. Deutscher Energieholz- und Pellet-Verband e. V. (DEPV) | www.depi.de (Stand 02/2022)

**Sicherheitshinweise**  
für Pelletlagerräume, begehbare luftdurchlässige Fertiglager sowie Aufstellräume von luftdurchlässigen Fertiglager (letztere mit einem Fassungsvermögen > 15 Tonnen)

- Dauerhafte Belüftung nach außen sicherstellen, z. B. über belüftende Deckel oder Öffnung!
- Zutritt für Unbefugte verboten, Tür verschlossen halten!
- Rauchen, offenes Feuer und andere Zündquellen verboten!
- Gefahr durch schädliche CO-Konzentration möglich! In den ersten 30 Tagen nach Befüllung nicht betreten!
- Vor dem Betreten mindestens 15 Minuten zwischen belüftenden Deckeln/Öffnung und Eintrittstür querlüften. Dies während des Aufenthalts aufrechterhalten!
- Aufenthalt nur unter Aufsicht einer außerhalb des Lagers stehenden Person! Bei Unfällen sofort den Rettungsdienst unter der Telefonnummer 112 anrufen!
- Lager > 15 Tonnen und erdvergrabene Lager nur mit mobilem CO-Warngerät betreten!
- Vor dem Betreten oder Befüllen Heizung ausschalten!
- Verletzungsgefahr durch bewegliche Bauteile, z. B. Förderschnecken oder Rührwerke!
- Lager sollte mindestens alle zwei Jahre komplett entleert und ggf. gereinigt werden.

Für vorgertigte luftdurchlässige Pelletlagerräume > 15 Tonnen und Pelletlager > 100 Tonnen (Zutrittsangelegenheiten gemäß DIN EN ISO 20024 beachten) gelten geänderte Sicherheitsanforderungen. Bitte beachten Sie auch die DIN EN ISO 20023 und die VDI 3464-1. Deutscher Energieholz- und Pellet-Verband e. V. (DEPV) | www.depi.de (Stand 02/2022)

Alle Produkte zur professionellen Lagerausstattung sind unter [www.depi.de/shop](http://www.depi.de/shop) > **Lagersicherheit** zu finden. Vom DEPI qualifizierte Pelletfachbetriebe und Fachstudios Pelletkaminofen erhalten im Shop Rabatte auf ausgewählte Artikel. Melden Sie sich hierfür zunächst an. Nach der Freischaltung, die höchstens zwei Werktage dauert, werden die Vergünstigungen angezeigt.

**Tipp:**  
Jetzt im DEPI-Shop bestellen:  
[www.depi.de/shop](http://www.depi.de/shop)

**Gut zu wissen**  
Viele weitere Flyer, Grafiken und Informationsmaterialien sind in der DEPI-Mediathek kostenlos abrufbar:  
[www.depi.de/mediathek](http://www.depi.de/mediathek)

Infomaterial und Unterlagen zur Kundenkommunikation

## Gründe für moderne Holzenergie? Davon gibt es viele!

Das Video „10 gute Gründe fürs Heizen mit Holzpellets“ ist auf der Webseite des DEPI zu finden und kann ergänzend zum bekannten Flyer „5 gute Gründe fürs Heizen mit Holzpellets“ zur Kundenkommunikation genutzt werden. Wie der Flyer stellt auch das Video visuell ansprechend die wichtigsten Vorteile des Heizens mit Pellets heraus. In der DEPI-Mediathek finden Sie zudem diverse weitere Informationsmaterialien und Grafiken, die digital und kostenlos einsehbar sind. In physischer Form sind ebenso vielzählige Flyer und Broschüren im DEPI-Shop erhältlich. Nutzen Sie die Inhalte zu Ihrer freien Verfügung, ob zum Nachlesen für die eigene Arbeit, zur Kundenkommunikation oder auf Ausstellungen.

Hier geht's zum Video:  
[www.depi.de](http://www.depi.de) > Mediathek > Videos





Termine Neu- und Nachschulungen

## Pelletfachbetriebe: Die Experten für Grüne Wärme

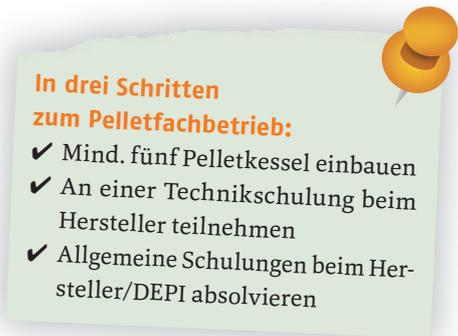
Auch im Sommer und Herbst 2022 haben Heizungsbauer und bereits ausgebildete Pelletfachbetriebe die Möglichkeit, kostenlos an zahlreichen Erst- und Nachschulungen teilzunehmen. Kesselhersteller sowie das Deutsche Pelletinstitut (DEPI) informieren darin unter anderem zu den Themen Technik, Förderung und Lagerplanung beim Heizen mit Pellets. SHK-Betriebe sind nach den Schulungen dazu in der Lage, Pelletheizungen professionell zu installieren und ihre Kundschaft diesbezüglich kompetent und gemäß der geltenden Rechtslage zu beraten.

Die Schulungen sind Teil der Voraussetzungen, um neuer Pelletfachbetrieb zu werden bzw. den Status beizubehalten. Details und aktuelle Informationen zu allen Terminen: [www.depi.de/pelletfachbetrieb-werden](http://www.depi.de/pelletfachbetrieb-werden)



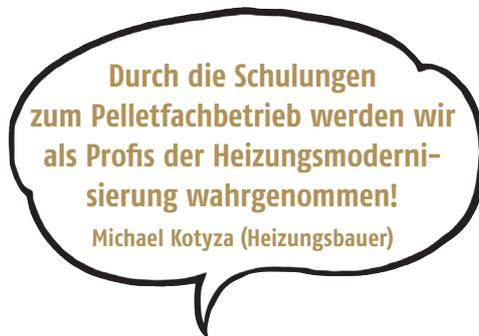
**Wir bedienen einen neuen Markt und heben uns als Pelletfachbetrieb von der Konkurrenz ab!**

Daniel Keldenich (Heizungsbauer)



### In drei Schritten zum Pelletfachbetrieb:

- ✓ Mind. fünf Pelletkessel einbauen
- ✓ An einer Techniks Schulung beim Hersteller teilnehmen
- ✓ Allgemeine Schulungen beim Hersteller/DEPI absolvieren



**Durch die Schulungen zum Pelletfachbetrieb werden wir als Profis der Heizungsmodernisierung wahrgenommen!**

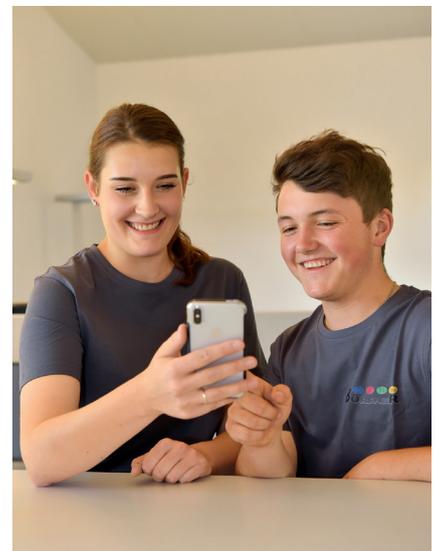
Michael Kotyza (Heizungsbauer)

Gut fürs Geschäft – gut fürs Klima

## Pellet-Führerschein: Weiterbildung in Richtung Wärmewende

Die Klimaziele der Bundesregierung fordern aktuell vor allem eines: weg von den Fossilen, hin zu den Erneuerbaren! Handwerksbetriebe für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) und andere Interessierte der Branche haben deshalb die Möglichkeit, sich und ihre Angestellten (z.B. Azubis) mit dem Pellet-Führerschein auf die Wärmewende vorzubereiten. Der Führerschein ergänzt das E-Learning „Grüne Wärme“, eine interaktive Plattform, die Wissen rund um Pellets vermittelt. So bildet der Führerschein einen hervorragenden Wissensnachweis in Bewerbungsunterlagen.

Die Prüfung zu dieser besonderen „Fahrerlaubnis“ beinhaltet 40 Fragen, die durch Zufallsprinzip aus den vier Themenblöcken des E-Learnings ermittelt werden. Wer 70 Prozent korrekt beantwortet, hat freie Fahrt und erhält den Führerschein in Form einer persönlichen Urkunde zum Herunterladen.



Der Pellet-Führerschein und das E-Learning „Grüne Wärme“ laufen auf allen internetfähigen Endgeräten. Jetzt ausprobieren!

Mit dem Code PM-212 ist der Führerschein kostenfrei. Der Code ist mehrfach verwendbar. Einfach beim Buchungsvorgang eingeben und einlösen.



Jetzt unter [www.pellet-führerschein.de](http://www.pellet-führerschein.de) reinschauen und Wissen testen!

Für alle, die noch einmal nachlesen wollen oder Fachwissen über Pellets erhalten möchten: Auf der Webseite [www.grüne-wärme.info](http://www.grüne-wärme.info) stehen alle Module zum Thema Holzpellets kostenfrei zur Verfügung.

Bilder: DEPI



# KfW-Anträge für Einzelmaßnahmen und energetische Modernisierung wieder möglich

Anträge für Heizungstausch beim BAFA nicht vom Förderstopp betroffen

Der Förderstopp für energieeffiziente Gebäude der Kreditbank für Wiederaufbau (KfW) vom 24. Januar 2022 hat viele Eigenheimbesitzer, die einen Heizungstausch planen, unnötigerweise verunsichert. Die Beantragung von Direktzuschüssen für Einzelmaßnahmen bei dem hierfür zuständigen Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) war von Anfang an hiervon nicht betroffen. Für Hausbesitzer gilt deshalb weiterhin: Wird beispielsweise eine alte Ölheizung gegen ein Pelletsystem getauscht, erstattet der Staat über die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) mindestens 45 Prozent aller beim Heizungstausch anfallenden Kosten. Aufgrund der hohen Nachfrage ist es jedoch ratsam, sich frühzeitig mit einem qualifizierten Heizungsbauer für den Förderantrag in Verbindung zu setzen. Nach Bewilligung durch das BAFA bleiben zur Umsetzung der Maßnahme zwei Jahre Zeit.

## Energieeffiziente Gebäude erneut förderfähig

Vom Förderstopp betroffen war die Beantragung von Förderkrediten für den Heizungstausch und die Beantragung von Fördermitteln innerhalb umfassender Gebäudemodernisierungsarbeiten bei der KfW. Dies betraf sowohl Förderkredite als auch Direktzuschüsse. Die gute Nachricht ist, dass seit dem 22. Februar bei der KfW für diese Maßnahmen wieder Förderanträge gestellt werden können. Änderungen an den Förderbedingungen gab es dabei nicht.

## Anhaltender Förderstopp für Neubauten

Für den Neubau galt der am 24. Januar verhängte Förderstopp bei Redaktionsschluss des [pelletmagazins](#) weiterhin. Ankündigt hat die Bundesregierung die Wiederaufnahme der Neubauförde-

Pelletfachbetriebe werden regelmäßig über Änderungen in der Förderlandschaft informiert. Nehmen Sie jetzt an Schulungen teil, um Ihre Kundenschaft kompetent beraten zu können! In drei Schritten zum Pelletfachbetrieb unter: [www.depi.de/pelletfachbetrieb-werden](http://www.depi.de/pelletfachbetrieb-werden)

rung für die Effizienzstufe 40 für das Jahr 2022 mit halbierten Fördersätzen, während Effizienzhäuser 55 nicht mehr gefördert werden – auch nicht, wenn eine Holzheizung eingebaut werden soll. Ab 2023 soll die Neubauförderung auf ein System umgestellt werden, das an die THG-Emissionen der Gebäude gekoppelt ist. Die Beantragung von Direktzuschüssen für Einzelmaßnahmen wie den Heizungstausch beim BAFA ist hiervon weiterhin nicht betroffen.

Bilder: DEPI

Einzelmaßnahmen werden beim BAFA weiterhin subventioniert und waren vom Förderstopp nicht betroffen. Beim Heizungstausch hin zu Erneuerbarer Wärme erhalten Kunden dabei mindestens 35 Prozent der anfallenden Kosten vom Staat erstattet.





Für Pelletheizer lohnt es sich dieses Jahr wieder, die warme Jahreszeit zur Auffüllung des Lagers zu nutzen: Im Sommer ist die Verfügbarkeit aufgrund der geringeren Nachfrage besonders hoch, weshalb die Holzpresslinge dann bequem und preiswert bestellt werden können.

# Überdurchschnittlich hoher Pelletpreis im Winter 2021/22

Lager besser im Sommer auffüllen

Im vergangenen Winter ist der Preis für Pellets stark gestiegen. Die Kosten für die Holzpresslinge orientieren sich jedoch nicht, wie vielfach behauptet, am Preis der fossilen Brennstoffe. Stattdessen hängen sie maßgeblich von der Verfügbarkeit und dem Preis der für die Pelletproduktion notwendigen Sägeresthölzer ab. Prinzipiell ist das Aufkommen von Spänen und Hackschnitzeln in Deutschland sehr hoch, was sich in den letzten zehn Jahren in konstant niedrigen Brennstoffkosten zeigte. In der vergangenen Heizperiode jedoch führten zusätzlich zur saisonbedingten Nachfrage von Endkunden unerwartete Marktfaktoren zu einem überdurchschnittlich hohen Pelletpreis.

## Ungewöhnliche Preisentwicklung

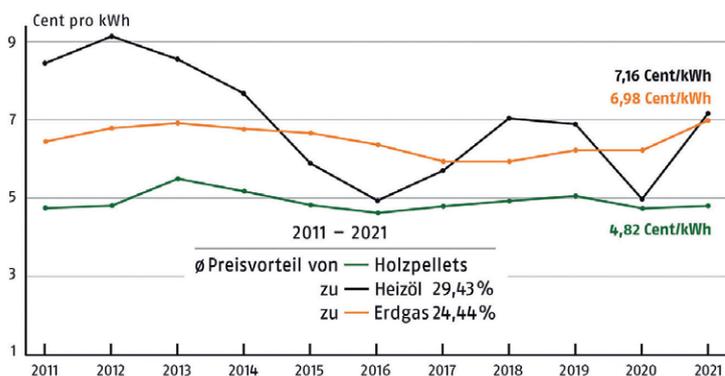
„2021 war der deutsche Holzmarkt im ersten Halbjahr von einer riesigen Nachfrage nach Bauholz aus den USA geprägt“, erklärt Martin Bentele, Geschäftsführer des Deutschen Pelletinstituts (DEPI). „Durch erhöhte deutsche Sägewerke ihre Aktivitäten, was zu einer großen Menge Holzspäne und dadurch zu einem außerordentlich niedrigen Pelletpreis bis Mitte des letzten Jahres führte.“ Im zweiten Halbjahr brach die internationale und heimische Nachfrage sowie der Schnittholzpreis ein. Als Resultat der hohen Vorräte wurde weniger Bauholz eingesägt, was sich auch auf die Verfügbarkeit von Sägespänen und deren Preis auswirkte, der

zum Jahresende hin rapide anstieg. Da die vorangegangene Heizsaison relativ lang war, war die Nachfrage für Pellets bis in den Mai hinein hoch, sodass der Handel nur geringe Lagermengen aufbauen konnte. Das führte zu Beginn der neuen Heizsaison im Herbst zusätzlich zu einer relativ niedrigen Bevorratung, die bis zum Jahresende weiter abnahm.

## Normalisierung zum Frühlingsbeginn erwartet

Zum Redaktionsschluss des **pelletmagazins** ist unklar, welchen Lauf die Entwicklung des Pelletpreises nehmen wird. Branchenfachmann Bentele zeigt sich jedoch zuversichtlich: „Im Februar zeichnet sich bereits eine deutlich steigende Nachfrage nach Bauholz und eine zunehmende Aktivität der Sägewerke ab.“ Diese Tendenz würde angesichts der klimaschutzpolitischen Forderungen anhalten. „Wir rechnen zum Frühlingsbeginn mit einer Normalisierung der Lage. Der Pelletpreis wird zurückgehen, wenn auch nicht auf Vorjahresniveau“, prognostiziert Bentele. Insgesamt lässt sich festhalten, dass die durchschnittliche jährliche Preissteigerung in den vergangenen zehn Jahren bei lediglich 0,24 Prozent lag – inflationsbereinigt ist sogar ein Preisrückgang von 1,44 Prozent zu verzeichnen. Trotz der erhöhten Kosten im letzten Winter hielten die Holzpresslinge ihren deutlichen Preisvorteil gegenüber fossilen Brennstoffen. Somit ist die Entscheidung für moderne Holzenergie stets eine gute Wahl.

## Brennstoffkostenentwicklung von Öl, Gas und Pellets



Basis: Verbraucherpreise für die Abnahme von 33.540 kWh Gas (Ho), 3.000 l Heizöl EL (Hu: 10 kWh/l) bzw. 6 t Pellets ENplus A1 (Hu: 5 kWh/kg, inkl. MwSt. und sonstige Kosten). Stand: Januar 2022  
Quellen: Deutsches Pelletinstitut GmbH, Brennstoffpiegel (Heizöl- und Erdgaspreise) © Deutsches Pelletinstitut GmbH

Über die letzten zehn Jahre hinweg ist der Pelletpreis nur wenig gestiegen. Berücksichtigt man zusätzlich die Inflation, ist er sogar gesunken.

Bilder: DEPI

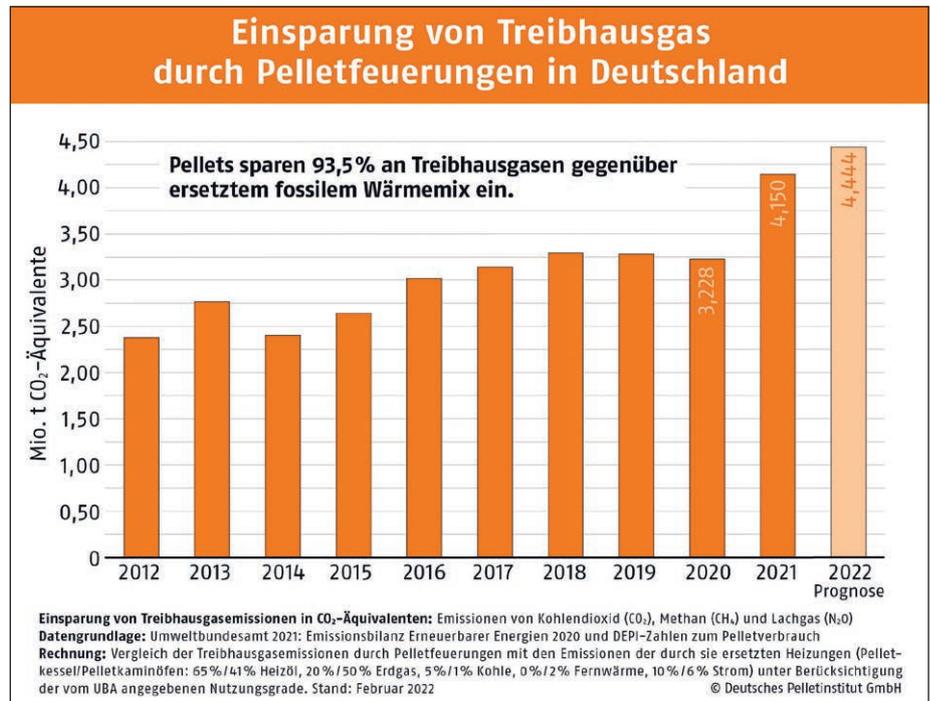
# Pelletmarkt 2021 und Prognose 2022

Pelletmarkt in Deutschland wächst weiter – erstmals über 4 Mio. Tonnen THG-Emissionen eingespart

2021 war der deutsche Pelletmarkt von einem sehr starken Wachstum geprägt. So wurde mit 3,355 Mio. Tonnen (t) erneut eine Produktionssteigerung erreicht und auch am Heizungsmarkt hat der Absatz noch einmal deutlich zugelegt, berichtet der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband (DEPV). Mit 86.500 neuen Anlagen wurden knapp 40 Prozent mehr als im Vorjahr installiert. Damit waren in Deutschland Ende 2021 570.000 Pelletfeuerungen in Betrieb. Ihren Beitrag zum Klimaschutz verdeutlicht die eingesparte CO<sub>2</sub>-Menge von erstmals über 4 Mio. Tonnen. Aufgrund attraktiver Förderbedingungen und ambitionierter Klimaziele rechnet der DEPV für 2022 mit einem steigenden Zubau von insgesamt 91.000 Pelletfeuerungen.

## Produktion und Verbrauch von Holzpellets in Deutschland

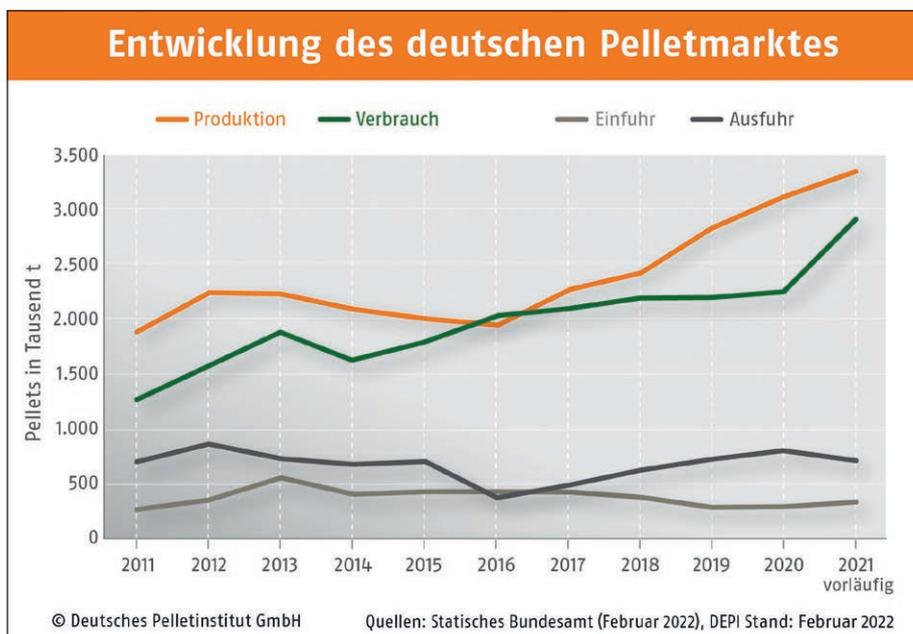
Mit einer Rekordproduktion von 3,355 Mio. t Pellets ist Deutschland europaweit deutlich führend und auch weltweit nach den USA und Kanada in den Top Drei der Erzeugerländer. Im Vergleich zum Vorjahr (3,1 Mio. t) ist das eine Steigerung um 8 Prozent. Hauptrohstoff bei der Pelletproduktion in Deutschland sind bei der Holzverarbeitung anfallende heimische Resthölzer (92,5 Prozent). Verbraucht wur-



den letztes Jahr 2,9 Mio. t Presslinge. Ein Viertel der Pelletproduktion (25,1 Prozent) wird in Säcke abgefüllt und für Pelletkaminöfen hierzulande oder im europäischen Ausland genutzt. Die Außenhandelsbilanz bleibt nach vorläufigen Zahlen mit rd. 450.000 t positiv. „Das wird sich bei einer weiteren Steigerung des Anlagenzubaues sicherlich ändern und an einer rück-

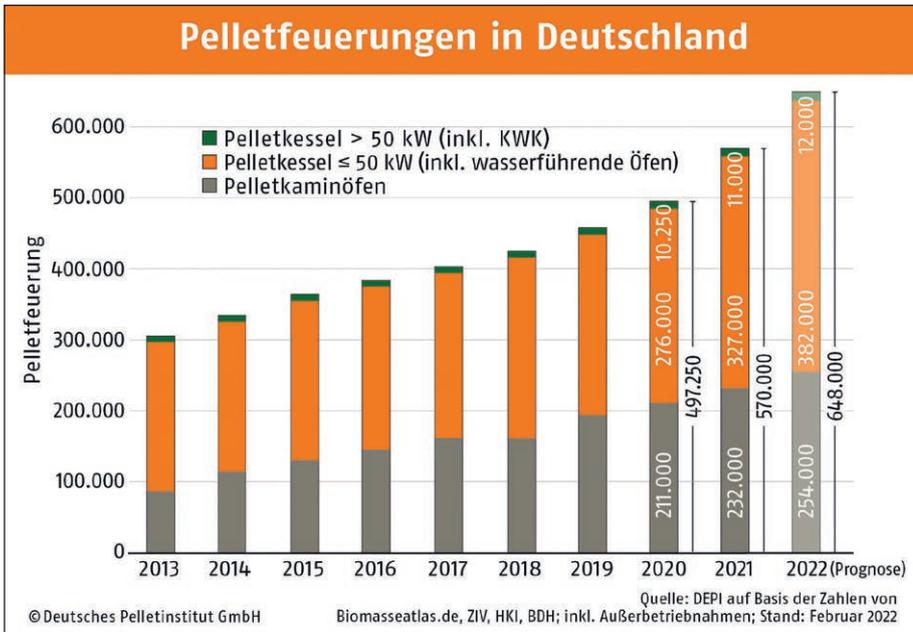
läufigen Exportquote zeigen“, sagt DEPV-Geschäftsführer Martin Bentele und betont die Verantwortung der deutschen Pelletproduzenten bei der Versorgung des heimischen Marktes. Im kommenden Jahr rechnet der DEPV mit einer Erhöhung der Pelletproduktion auf 3,6 Mio. t.

Holzpellets aus Deutschland sind qualitativ hochwertig. Auch im Jahr 2021 wurden mit 98,7 Prozent fast alle Presslinge in der Premiumklasse ENplus A1 hergestellt.



## Markt für Pelletfeuerungen in Deutschland

Der Zubau an Pelletfeuerungen in Deutschland erfolgte im Jahr 2021 mit einer bislang nicht bekannten Dynamik. 86.500 neue Feuerungen wurden installiert. Im Vorjahr waren es 61.850 (plus 40 Prozent). Über 61.000 dieser Anlagen sind Pelletzentralheizungen und wasserführende Pelletkaminöfen bis zu einer Leistung von 50 Kilowatt (kW), die vor allem zum Ersatz von Ölheizungen in Ein- und Zweifamilienhäusern eingesetzt werden. Gefolgt werden sie von 24.000 luftgeführten Pelletkaminöfen



und knapp 1.200 größeren Heizkesseln/ KWK-Anlagen (> 50 kW). Letztere werden für Wärmenetze oder auch für Prozesswärme in Gewerbe und Industrie genutzt.

„Die Pelletheizung setzt auf eine bewährte effiziente und emissionsarme Technologie und ist universell einsetzbar. Sie eignet sich daher in allen Gebäudedeckungsformen als erneuerbare Option“, betont Branchenvertreter Martin Bentele. Der Bestand pelletbetriebener Feuerungen hat sich in Deutschland damit auf 570.000 Anlagen erhöht, die im Jahr 2021 erstmals über 4 Mio. t Treibhausgase (THG) eingespart haben. Damit stellen Pellets eine der verlässlichsten und bewährtesten Formen zur THG-Einsparung im Wärmesektor dar und sind für die Klimaschutzziele der Bundesregierung unverzichtbar. Für das Jahr 2022 rechnet der DEPV mit einer weiteren Steigerung des Absatzes auf rd. 91.000 Anlagen. Dann wären insgesamt rd. 648.000 klimarelevante Pelletfeuerungen in Betrieb. Insgesamt wurden durch Pelletfeuerungen bundesweit rd. 14,2 Terawattstunden (TWh) Endenergie zur Verfügung gestellt. Das machte knapp 8 Prozent der Erneuerbaren Energien im Wärmesektor bzw. 1,2 Prozent des gesamten Wärmeverbrauchs in Deutschland aus (2020).

#### Pellets günstiger als Fossile

Trotz eines unbeständigen Holzmarkts ist der Preis für Pellets 2021 bis zum vierten Quartal stabil günstig geblieben. Bis Juli lag er sogar unter Vorjahresniveau. Im Jahresdurchschnitt zahlten Heizungsbetreiber für

eine Tonne Pellets 240,97 Euro, was 4,82 ct/kWh entspricht. Das waren 1,56 Prozent mehr als im Jahr 2020. Heizöl und Erdgas waren in Deutschland 2021 im Schnitt mit 7,16 ct/kWh bzw. 6,98 ct/kWh rd. 49 bzw. 45 Prozent teurer als die Holzpresslinge.

#### Politische Rahmenbedingungen

Weiteres Wachstum am Pelletmarkt in Deutschland ist allerdings kein Selbstläufer. „Auch wenn die politischen Rahmenbedingungen für den Wärmemarkt die Energiewende noch positiv gestalten, muss für alle Verbrennungsprozesse mit Gegenwind gerechnet werden“, erläutert DEPV-Geschäftsführer Bentele. Die undifferenzierten aktuellen Äußerungen vom Umweltbundesamt (UBA) seien hierfür ein gutes Beispiel, dass nach dem Verkehr nun auch die Wärmezeugung unter Beschuss gerate. Unter dem Vorwand der Luftreinhaltung würden moderne Pelletheizungen schlechtgeredet. Stattdessen solle die Umweltbehörde besser dafür sorgen, dass alte, handbesockelte Anlagen mit hohen Emissionswerten ausgetauscht würden. Bentele sieht darin ein durchsichtiges Spiel, das medial aber leider oft nicht hinterfragt werde. Das UBA selbst hat 2020 den Anteil der Pelletheizungen an der gesamten deutschen Feinstaubemission (Partikelgröße PM10) auf 0,3 Prozent taxiert. Von der Politik fordert der DEPV in diesen Tagen ein klares öffentliches Bekenntnis zur Förderfähigkeit der modernen Holzenergie. ◀

Bilder: DEPI



**WIR HABEN DIE IDEEN UND LÖSUNGEN!**

High-Tech-Gewebe  
Mit und ohne Fördertechnik  
Für innen und außen  
Bis 50 Tonnen



**all SILOTEC**

Allg. Silotec GmbH  
Rodbachstraße 24  
D-74397 Pfaffenhofen  
Phone +49 7046 9669-0  
Fax +49 7046 9669-20  
info@silotec24.com  
www.silotec24.com

**Dynamik, Erfahrung und Vitalität**

# Fördermittel künftig da einsetzen, wo die CO<sub>2</sub>-Einsparung am höchsten ist

Interview mit BAFA-Abteilungsleiterin Dr. Ina Bartmann zur BEG

Seit 2021 gibt es die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) – Grund genug beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) nachzuhaken, inwieweit das Förderprogramm genutzt wird und ob und welche Änderungen zukünftig geplant sind. Das **pelletmagazin** hat Dr. Ina Bartmann, BAFA-Abteilungsleitung und somit verantwortlich für Förderprogramme im Bereich der Erneuerbaren Energien, Ende Februar 2022 dazu befragt.



Bild: BAFA

Dr. Ina Bartmann

**pelletmagazin:** Frau Dr. Bartmann, kann ein vorgezogener Förderstopp wie bei der KfW für den Neubau auch der beim BAFA angesiedelten Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) für den Heizungstausch passieren?

**Dr. I. Bartmann:** Bei der Energieeffizienz im Gebäudebereich kommt der Sanierung von Bestandsgebäuden eine tragende Rolle zu – die Fördereffizienz ist im Sanierungsbereich besonders hoch und eine Erhöhung der Sanierungsquote ist im Sinne der Klimaschutzziele ausdrücklich erwünscht. Die hierfür notwendigen Fördermittel für die BEG EM (dem vom BAFA administrierten Teil der BEG) stehen zur Verfügung.

**pelletmagazin:** Sind 2022 Änderungen an der BEG EM geplant und wenn ja, wann und in welche Richtung? Stehen strengere technische Mindestvoraussetzungen zur Diskussion?

**Dr. I. Bartmann:** Mit der neuen Bundesregierung ist eine Weiterentwicklung der BEG gemeinsam mit dem BAFA und der KfW im Laufe des Jahres geplant. Fördermittel sollen künftig gezielt dort eingesetzt werden, wo die CO<sub>2</sub>-Einsparung am höchsten ist. Das ist im Gebäudebereich vor allem bei Sanierungsmaßnahmen der Fall. Ganzheitliche Sanierungen sowie energetische Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle und Anlagentechnik von Bestandsgebäuden sollen daher künftig den Förderschwerpunkt bilden.

Für die Zukunft soll die Gebäudeförderung neu ausgerichtet werden. Hierbei geht es darum, eine klimapolitisch ambitionierte, ganzheitlich orientierte Förderung für Gebäude, wie sie auch im Koalitionsvertrag vereinbart wurde, aufzusetzen.

**pelletmagazin:** Wie wurde das BEG-Programm EM 2021 angenommen und wie bewerten Sie die Nachfrage auch mit Hinblick auf die einzelnen Segmente?

**Dr. I. Bartmann:** Ein Jahr nach dem Start der Einzelmaßnahmen für die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG EM) können wir stolz auf die bisher geleistete Arbeit sein. Ein Blick auf die Zahlen zeigt, dass die Förderanreize für die energetische Gebäudesanierung ihre Wirkung entfalten: Im Jahr 2021 sind in den BEG EM rund 330.000 Anträge eingegangen und fast 600.000 Maßnahmen wurden beantragt. Im Vorjahr 2020 waren es noch 280.000 Anträge und 2019 rund 76.000 Anträge. Insgesamt hat das BAFA im Jahr

2021 rund 5,3 Mrd. Euro an Fördermitteln für die energetische Gebäudesanierung bewilligt, im Vergleich zu 3,2 Mrd. Euro im Jahr 2020.

Sanierungen an der Gebäudehülle und klimafreundliche Heizungstechnik wurden besonders stark nachgefragt. Die Bandbreite an klimafreundlichen Technologien macht passgenaue Lösungen möglich. Das erhöht natürlich die Komplexität des Förderprogramms, aber gerade bei der energetischen Gebäudesanierung haben und brauchen wir grundsätzlich Technologieoffenheit, ohne die Klimaschutzwirkung einzelner Maßnahmen aus den Augen zu verlieren.

**pelletmagazin:** Gibt es schon spezielle Trends, die sich im Jahr 2022 andeuten?

**Dr. I. Bartmann:** Ein Trend, den wir schon jetzt beobachten, ist die konstant hohe Nachfrage für die BEG EM: Bis Ende Januar sind bereits fast 30.000 Anträge eingegangen – damit fast dreimal so viele wie im Vorjahresmonat. Wir freuen uns bereits jetzt über die sehr hohe Nachfrage und rechnen mit steigenden Antragszahlen für dieses Jahr. Bisher wurden in der BEG fast die Hälfte aller Maßnahmen im Bereich der Anlagen zur Wärmeerzeugung beantragt, häufig in Verbindung mit dem Bonus von 10 Prozent durch die Austauschprämie für die alte Ölheizung. Die Öl-Austauschprämie ist ein wichtiges Förderinstrument, denn hier ist die Fördereffizienz besonders hoch – die eingesetzten Fördermittel sparen hier besonders viel CO<sub>2</sub> ein. Außerdem erhalten wir

auch zahlreiche Anträge für die energieeffiziente Sanierung der Gebäudehülle und die Fachplanungs- und Baubegleitungsleistungen der Energieeffizienz-Expertinnen und -Experten. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend für 2022 fortsetzen wird.

Um die steigende Nachfrage weiterhin zu bewältigen, evaluieren und optimieren wir unsere Prozesse kontinuierlich. Unser Leitmotiv ist hier, schnelle Verfahren zu gewährleisten und gleichzeitig die notwendige Prüftiefe zu erhalten. Darüber hinaus arbeiten wir auch in der BEG-Geschäftsstelle mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), der KfW und der dena für die gegenwärtige und zukünftige BEG-Praxis eng zusammen.

**pelletmagazin:** Gibt es Einschätzungen, wieviel Prozent der beantragten Summe je Antrag letztlich auch abgerufen werden?

Aufteilung der 330.116 BEG EM-Anträge beim BAFA im Jahr 2021 nach Fördersegmenten

Verwendungszweck	Anzahl Beantragungen
Fachplanung und Baubegleitung	95.651
Anlagentechnik (z.B. Smart-Home)	7.264
Gebäudehülle	123.024
Heizungsoptimierung	25.008
Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik)	234.861
...davon mit Öl-Austauschprämie	113.192
<b>Gesamt</b>	<b>599.000</b>

Quelle: BAFA

**Dr. I. Bartmann:** Die beantragte Förder-summe liegt im Durchschnitt bei rund 25.500 Euro und damit deutlich unter der Maximalsumme von 60.000 Euro. Von den 25.500 Euro beantragten Kosten werden durchschnittlich rund 21.000 Euro als tatsächliche Kosten in der Verwendungs-

nachweisstufe angegeben. Die Förderquote nach Prüfung des Verwendungsnachweises beträgt im Durchschnitt 30 Prozent, also rund 6.500 Euro.

In der BEG gilt ein zweistufiges Förderverfahren. Die erste Stufe des Verfahrens (Antragsstufe) endet mit dem Zugang

# IHR DREAM-TEAM FÜR DEN KLIMASCHUTZ.

Setzen Sie jetzt auf ökologische Heizsysteme.

## SONNENWÄRME

Solkollektor aufs Dach und klimaneutral heizen.



## HOLZWÄRME

Heizen mit CO<sub>2</sub>-neutralen Holzpellets.



Bis **55%** Förderung nutzen!\*

\* Maximaler Fördersatz. Weitere Infos auf [www.bafa.de](http://www.bafa.de)



Ökologisch. Konsequenz. Heizen.  
[www.paradigma.de](http://www.paradigma.de)

Aufteilung des Fördersegments „Anlagen zur Wärmeerzeugung nach Heizungstechnik“

Verwendungszweck	Anzahl Beantragungen
Solarthermie	43.952
Biomasse	77.693
Wärmepumpe	66.496
Gashybrid & Renewable Ready	36.824
Wärmenetze	9.896
<b>Gesamt</b>	<b>234.861</b>

Quelle: BAFA

des Zuwendungsbescheides. Grundsätzlich werden mit dem Zuwendungsbescheid die Fördermittel für den Antragsteller verbindlich für den Bewilligungszeitraum reserviert. Danach beginnt die zweite Verfahrensstufe (Verwendungsnachweisstufe), in welcher die Maßnahme (z. B. Austausch einer Ölheizung durch eine Wärmepumpe) umgesetzt werden

muss. Für die Umsetzung der Maßnahme und Einreichung der notwendigen Dokumente haben Antragsteller in der Regel bis zu 54 Monate Zeit. Erst nachdem die Unterlagen des Verwendungsnachweises positiv geprüft wurden, kann die Förderung ausgezahlt werden und überschüssig reservierte Fördermittel können wieder neu zugeordnet werden.

**pelletmagazin:** Wie beurteilen Sie die Rolle der geförderten Holzenergie mit ihrem Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Einsparung? Die Evaluierung des damaligen Marktanreizprogramms lieferte hierzu ja recht eindeutige Ergebnisse.

**Dr. I. Bartmann:** Die Bundesregierung fördert u. a. das zentrale, emissionsarme Heizen mit Holz, um die CO<sub>2</sub>-Sanierung des Gebäudebestandes voranzutreiben (Einzelmaßnahmen in der BEG). In der geplanten Überarbeitung der BEG wird auch der Einsatz von Biomasse überprüft. Die BEG sollte ganzheitlich als Beitrag zur energetischen Gebäudesanierung betrachtet werden. Dabei dienen bisherige Erfahrungen und Evaluierungen sowie die politischen Anforderungen als Grundlage einer zukünftigen Weiterentwicklung. ◀

## Förderung beim Heizen mit Pellets – jetzt Experte werden!

### Infomaterial für Sie und Ihre Kunden sowie exklusive Details für Pelletfachbetriebe

Seit 2021 ersetzt die BEG die MAP-Förderung und bietet lukrative Zuschüsse beim Heizungsaustausch. Doch sind wir mal ehrlich: Dauernd kommen neue Details, Änderungen und Erläuterungen zur Förderung – wer schafft es da noch den Überblick zu behalten, um seine Kunden

detailliert und fachgerecht beraten zu können?

Alle Pelletfachbetriebe erhalten vom DEPI mit dem monatlichen Newsletter Zugang zu der aktuellen Fassung der Förderfibel PLUS. Darin sind Erläuterungen zu Verfahrens- und Auslegungsfragen und zu Änderungen bei der Gebäudeenergie- und Prozesswärmeförderung zu finden. Dazu werten die Experten des DEPI die für die Förderung relevanten Merkblätter für Sie aus und arbeiten die Antworten auf, die das DEPI vom BAFA oder der KfW zu speziellen Förderfragen erhält. Jede noch so kleinteilige Erläuterung mit Fokus auf Pellet- und

Holzfeuerungen wird fortlaufend in das Dokument eingearbeitet. Zur komfortablen Nutzung gibt es ein ausführliches Inhaltsverzeichnis. Außerdem bietet sich eine Stichwortsuche an. Die neuesten Änderungen sind immer farblich hervorgehoben und so ganz einfach zu finden.

Regelmäßig aktualisiert das DEPI auch den Mustervortrag zur Förderung von Holzfeuerungen. Diesen können Pelletfachbetriebe als Präsentationsvorlage nutzen, die darin enthaltenen Übersichten bieten sich außerdem für das Kundengespräch an. Beide Materialien stehen im internen Bereich der DEPI-Webseite zum Download zur Verfügung.

Pelletfachbetrieb werden lohnt sich also! Weitere Vorteile und wie Sie qualifizierter Heizungsbauer werden, finden Sie unter [www.depi.de/pelletfachbetrieb-werden](http://www.depi.de/pelletfachbetrieb-werden).



Bild: DEPI

### Publikationen für Kunden

Für Ihre Kundenkommunikation haben wir natürlich auch öffentlich zugängliche und übersichtlich gestaltete Publikationen, die Sie in unserem DEPI-Shop für wenig Geld erwerben können.

„Mehr Karma. Mehr Cash.“ – verspricht der **Flyer** des DEPI mit den wichtigsten Förderinhalten und Rechenbeispielen. Hier finden sich alle wesentlichen Informationen zur Bundesförderung für Pelletkessel und wasserführende Pelletkaminöfen auf einen Blick.

Deutlich umfangreicher ist die bewährte **DEPI-Förderfibel**. In ihr werden die für Holzfeuerungen in Gebäuden möglichen Förderprogramme erläutert. Dabei liegt der Schwerpunkt bei der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG). Im Anhang wartet eine Übersicht über ergänzende Länderförderungen und kommunale Programme.

Wer wissen will, wie viel Förderung für das geplante Projekt möglich ist, kann seine Daten in den **Fördermittelrechner** auf der DEPI-Webseite eingeben. Mit ihm lassen sich die Zuschüsse ermitteln, die man für eine Holzfeuerung in Gebäuden erhalten kann – sowohl für Holzessel als auch für wasserführende Pelletkaminöfen. Berücksichtigt ist auch das Förderprogramm zur Erzeugung von Prozesswärme.



Bild: DEPI

Direkt zum Förderrechner:  
[www.depi.de/foerderrechner](http://www.depi.de/foerderrechner)

Infomaterial im DEPI-Shop bestellen:  
[www.depi.de/shop](http://www.depi.de/shop)

Informationen über alle Förderprogramme für Holzfeuerungen:  
[www.depi.de/foerderprogramme](http://www.depi.de/foerderprogramme)

Förderfibel kostenlos als PDF lesen oder im DEPI-Shop bestellen:  
[www.depi.de/foerderfibel](http://www.depi.de/foerderfibel)

„Mehr Karma. Mehr Cash“ – und Prozesswärme-Flyer, Förderfibel und weiteres Infomaterial in der DEPI-Mediathek als PDF herunterladen:  
[www.depi.de/mediathek](http://www.depi.de/mediathek) (Thema: Förderung)



Bild: DEPI

### PELLETPIONIER UND IMPULSGEBER



- Extrem hoher Brauchwasseranteil bis ca. 90 % wasserseitiger Leistung bei Nennwärmeleistung
- Kapazitiver Pelletfüllmelder
- Leiser Betrieb und einzigartiger Reinigungs- und Wartungskomfort

www.wodtke.com

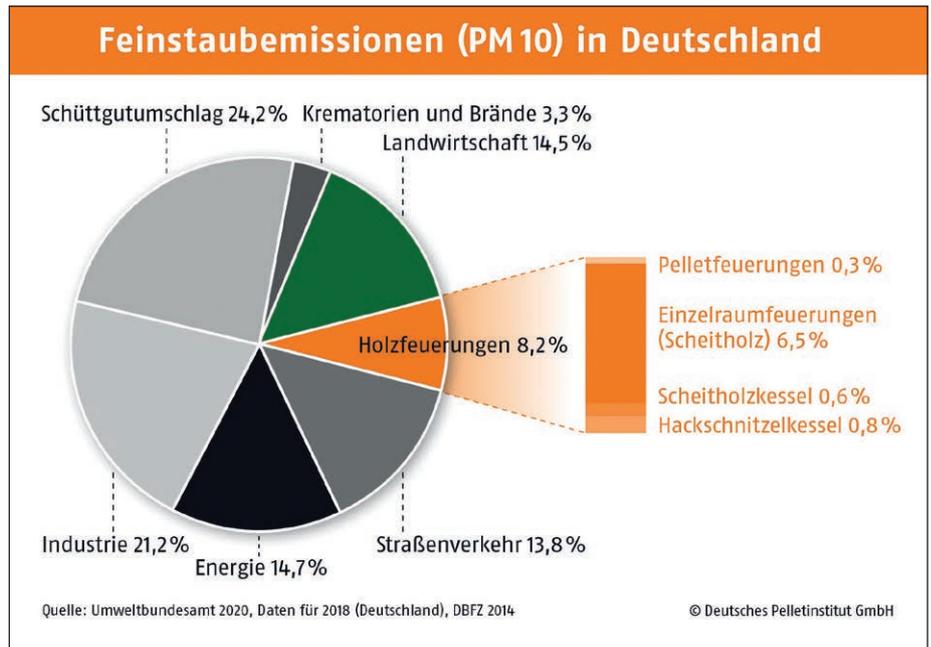
wodtke GmbH | Rittweg 55-57 | 72070 Tübingen | Tel. 07071 7003-0 | info@wodtke.com

**Pelletfeuerungen verursachen nur 0,3 Prozent des Staubs**

# Moderne Holzenergie: sauber, effizient und komfortabel

Die Forderung des Umweltbundesamtes (UBA), aus Gründen der Luftreinhaltung auf das Heizen mit Holz zu verzichten, ist nicht nur mit Blick auf die Klimaschutzbemühungen der Bundesregierung kontraproduktiv. Sie ist auch aus emissions-technischer Sicht undifferenziert und wird dem Entwicklungsfortschritt moderner Pelletfeuerungen nicht gerecht, wie Beate Schmidt-Menig, Vorsitzende beim Deutschen Energieholz- und Pellet-Verband e.V. (DEPV), in einem Schreiben an den UBA-Vorsitzenden betont. Pelletheizungen und Pelletkaminöfen würden heute gerade einmal 0,3 Prozent an der bundesweiten Feinstaubbelastung (PM10; UBA 2020, DBFZ 2014) ausmachen.

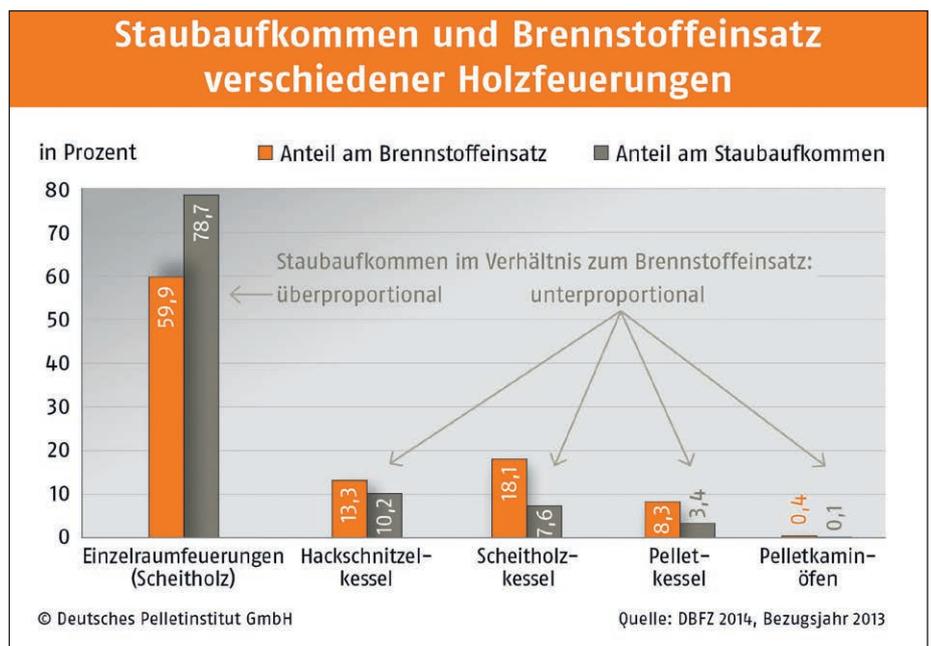
Das UBA selbst weist auf die rückläufigen Mengen bei Feinstaub aus Holzfeuerungen in den letzten zehn Jahren hin. Diese Entwicklung wird sich aufgrund



Pelletfeuerungen verursachen nur 0,3 Prozent des Feinstaubes in Deutschland. Der Straßenverkehr ist für einen größeren Anteil als alle Holzfeuerungen zusammen verantwortlich. Oft wird beim Verkehr der Reifenabrieb vergessen.



„Ohne moderne Holzenergie ist die von der Bundesregierung bis zum Jahr 2030 geplante Reduzierung der Treibhausgase aus Gebäuden keinesfalls möglich“, sagt Beate Schmidt-Menig, Vorsitzende des DEPV.

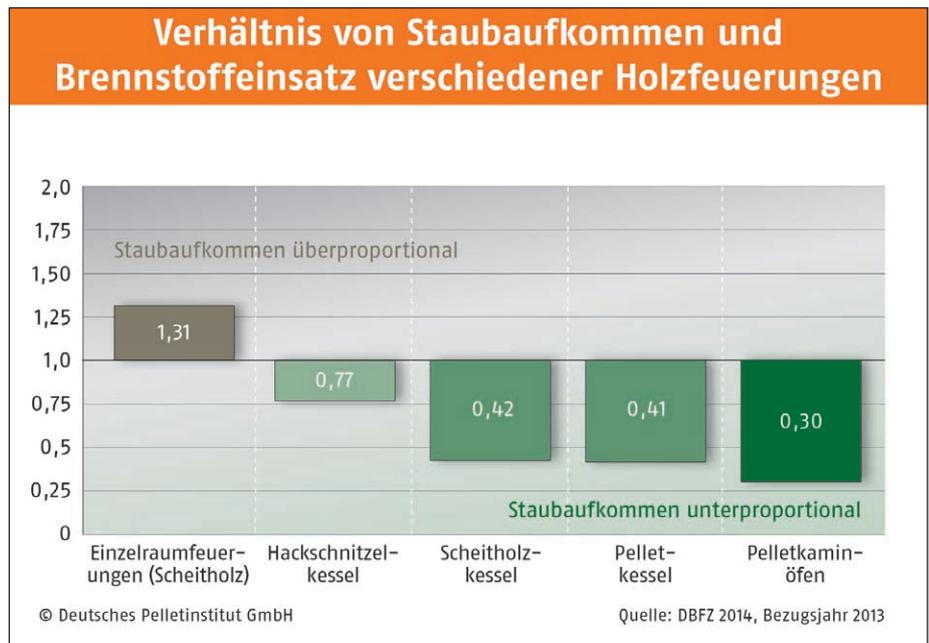


Obwohl sie rd. 9 Prozent des Brennstoffs nutzen, verursachen Pelletfeuerungen nur 3,5 Prozent des Staubs aus der Holzverbrennung.

von Stilllegungs- und Nachrüstfristen für alte Kaminöfen und Zentralheizungen für Kaminöfen weiter fortsetzen. Die Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BImSchV) regelt diese Fristen für alte Anlagen bereits.

### Innovative Technik und genormter Brennstoff

Wer heute mit Holz heizen möchte, muss weder Bäume fällen, noch Holz hacken. Die Zeiten von viel Schmutz und Asche sind auch längst vorbei. Denn moderne Pelletfeuerungen zeichnen sich durch hohen Komfort und sehr wenig Feinstaub aus. Sie werden automatisch befüllt und sind speziell auf die Holzpresslinge abgestimmt. Pellets, die hauptsächlich aus trockenen Sägespänen hergestellt werden, bieten hervorragende Bedingungen für einen emissionsarmen Abbrand. Da-



Moderne Pelletfeuerungen, wie Pelletkessel und -kaminöfen, zeichnen sich durch unterproportionales Staubaufkommen aus.



## Ihr Partner für Pellet-Logistik und nachhaltige Wärme-Dienstleistungen

Unter der neutralen Marke pellog bieten wir Handelsunternehmen die Endkundenzustellung von ENplus A1-zertifizierten Holzpellets an. Mit unserer schlagkräftigen Fahrzeugflotte, kompetent geschulten Fahrern und modernen Silo LKW's mit Onboard-Verwiegung führen wir Holzpelletstransporte mit regionaler Ware zu Ihren Endkunden durch. Unsere Fahrzeuge verfügen über eine innovative Absaugtechnik, sodass wir auf Kundenwunsch auch eine Lagerraumreinigung durchführen können. Die Marke pellog steht für Versorgungssicherheit, Vertraulichkeit der Daten und eine kostenoptimierte Zustellung. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Tel.: 0800 888 04 04, Mail: [info@pellog.de](mailto:info@pellog.de)

bei wird die Verbrennungstechnik fortlaufend weiterentwickelt.

Insbesondere alte Öfen verursachen überdurchschnittlich hohe Emissionen, vor allem wenn feuchtes Brennholz eingesetzt wird. Dann läuft die Verbrennung unvollständig ab und setzt viele schädliche Kohlenwasserstoffe, Kohlenmonoxid, Staub und Ruß frei. Dies ist bei Holzpellets nicht der Fall, da der genormte Brennstoff (ENplus-Zertifizierung) nur einen geringen Feuchtegehalt haben darf. Auch andere Kriterien wie Aschegehalt und Feinanteil sind genormt und liegen auf einem niedrigen Niveau. Außerdem ist bei Pelletfeuerungen der unerlaubte Einsatz von Abfall und Altholz, der bei Öfen, Kaminen und Lagerfeuern leider regelmäßig vorkommt und zu giftigen Abgasen führt, technisch gar nicht möglich.

### Strenge Grenzwerte

Moderne, automatisch betriebene und vom Staat geförderte Holzfeuerungen sind heute so sauber wie noch nie. So werden die gesetzlich vorgegebenen Staubgrenzwerte von 20 mg/m<sup>3</sup> Abluft vom Schornsteinfeger regelmäßig kontrolliert und in der Regel ohne Staubfilter eingehalten. Darüber legen die Mindestanforderungen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) weitergehende Beschränkungen (15 mg/m<sup>3</sup> Abluft) fest. Der BEG-Innovationsbonus fordert gar

### Warum sind moderne Pelletfeuerungen so sauber?

Der Anteil am Staubaufkommen liegt nur bei Stückholzöfen über dem Anteil am Brennstoffeinsatz. Bei Pelletfeuerungen liegt er am deutlichsten darunter.

- **Automatische Befeuerung:** Pelletkessel und -öfen funktionieren – anders als Scheitholzöfen – auf Basis einer geregelten, automatischen Brennstoffzufuhr. Dies mindert sowohl das Risiko von Fehlbedienung als auch der Nutzung von unzulässigen Brennstoffen wie feuchtem Holz oder sogar Haushaltsabfällen.
- **Genormter und zertifizierter Brennstoff:** Holzpellets werden zu über 90 Prozent aus trockenen Holzspänen produziert. ENplus-zertifizierte Pellets punkten mit niedrigem Wasser- und Aschegehalt und verbrennen emissionsarm. Dazu kommt die gleichbleibend hohe Qualität, die einen geregelten Anlagenbetrieb ermöglicht.
- **Strenge gesetzliche Anforderungen an die Luftreinhaltung:** Die mehrfach verschärfte 1. BImSchV gibt strenge Grenzwerte für den Ausstoß von Staub und Kohlenstoffmonoxid (CO) vor. Bei Heizkesseln überprüfen Schornsteinfeger deren Einhaltung kurz nach der Inbetriebnahme und dann alle zwei Jahre in der Praxis. Die 20 mg/m<sup>3</sup> Staubgrenzwert (2. Stufe 1. BImSchV) sind nur noch 13 Prozent des früher für Holzfeuerungen ab 15 kW zulässigen Wertes (für Anlagen bis 15 kW gab es gar keine Grenzwerte!). Für Pelletkaminöfen ohne Wasertasche gelten 30 mg/m<sup>3</sup>.
- **Anlagenalter:** Über zwei Drittel der Pelletfeuerungen wurde nach Inkrafttreten der 1. BImSchV, über 40 Prozent sogar nach der zweiten Stufe installiert. Nur wenige Pelletfeuerungen sind älter als 20 Jahre, wovon Pelletkessel bereits die erste Stufe der 1. BImSchV einhalten müssen. Ab dem 01.01.2025 muss jeder Pelletkessel mindestens die erste Stufe einhalten, dann verstreicht die Übergangsfrist. Demgegenüber wurden 80 Prozent der Stückholzöfen vor 2010 installiert – mehr als 40 Prozent sind sogar älter als 20 Jahre.

eine Emission von nur 2,5 mg/m<sup>3</sup>, wofür heute alle Hersteller von Pelletkesseln im DEPV entsprechende Modelle anbieten.

„Das zeigt den großen, kontinuierlichen Entwicklungsfortschritt bei emissionsärmerer Technologie wie auch den eigenen Anspruch der Kesselhersteller bei Klimaschutz und Luftreinhaltung“, so Schmidt-Menig.

### Holz und Klimaschutz

Bei der Energiewende spielt Holzwärme eine entscheidende Rolle. So werden in Deutschland rd. zwei Drittel der eingesparten CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Wärmeerzeugung durch vor allem mit Holz und Pellets befeuerte Zentralheizungssysteme und Kaminöfen erbracht. „Ohne moderne Holzenergie ist die von der Bundesregierung bis zum Jahr 2030 geplante Reduzierung der Treibhausgase aus Gebäuden keinesfalls möglich“, bekräftigt Schmidt-Menig. ◀

Bilder: DEPI



Holzpellets sind ein Brennstoff, der Klimaschutz und Komfort vereint. Ob zentrales Heizsystem oder freistehender Pelletkaminofen – die emissionsarme Verbrennung in modernen Heizsystemen hilft dabei, den Ausstoß von Treibhausgasen deutlich zu reduzieren.

# GEObox SPEED

## PELLETLAGERSYSTEM

Die GEObox Speed lässt sich schnell und einfach aufbauen, da die Stahlbleche des Bodens **einfach zusammengesteckt** und nicht geschraubt werden müssen.

Außerdem lässt sich das einzigartige Pelletlager ideal an die Raumverhältnisse anpassen, da Ihnen **unterschiedliche Größen** sowie eine anpassungsfähige Höhe zur Verfügung stehen.

Dank der langjährigen Erfahrung ist die GEObox **mit allen gängigen Pelletkesseln kompatibel** und deshalb bereits ein über 10.000-fach bewährtes System.



- ✓ **Aufbau in unter 1 Stunde**
- ✓ **einzigartiges Komplettpaket**
- ✓ **schraubenloses Stecksystem**
- ✓ **mehr als 20 Jahre Erfahrung**
- ✓ **von 1,1 bis 9,2 Tonnen**

**höhenverstellbar**  
von 180cm - 250cm



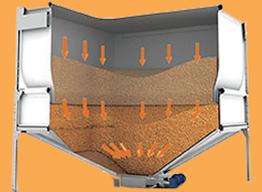
**langlebiger Stahlkonus**  
für besondere Stabilität



**Befüllung mit Absaugung**  
und antistatischem Gewebe



**optimale Entleerung**  
durch konusförmigen Unterteil



**WEITERE  
INFOS  
HIER**

[info.geoplast.com/pelletlager-geobox](http://info.geoplast.com/pelletlager-geobox)

# Wer sucht, der findet!

**Beim Spielen sind der Pelletfamilie kleine Details verloren gegangen – können Sie alle zehn Unterschiede entdecken?**

Viel Spaß beim Suchen! Wo die Unterschiede lagen, erfahren Sie auf Seite 31.



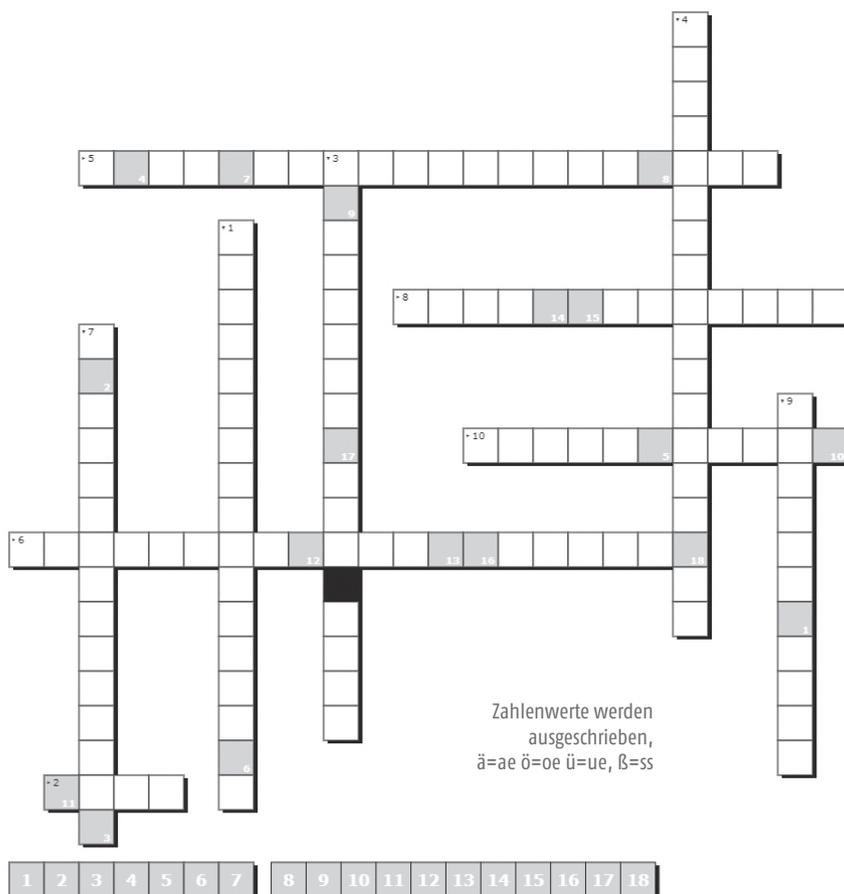
Bilder: DEPI

Rätselspaß mit Pellets

# Erst die Arbeit, dann das Vergnügen...

... so lautet zumindest das  
bekannte Sprichwort. 😊

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lösen  
des Kreuzworträtsels! Lösungen auf S. 31.



1. Welche Position hat Dr. Ina Bartmann beim BAFA?
2. Wie viele gute Gründe fürs Heizen mit Holzpellets nennt das neue DEPI-Video?
3. In welchem DEPI-Dokument können qualifizierte Heizungsbauer exklusive Detailinformationen zur BEG nachlesen?
4. Wie heißen die qualifizierten Heizungsbauer, die beim DEPI für Endkunden in einer Datenbank gelistet sind?
5. Wie können Heizungsbauer außerdem ihr Wissen zum Thema Pellets und Wärmewende nach außen zeigen?
6. Das Zertifizierungssystem ENplus für Pellets überwacht die komplette \_\_\_\_\_?
7. Wie können SHK-Betriebe Teil des Deutschen Energieholz- und Pellet-Verbands werden?
8. In welchem Bundesland lebt Pelletfamilie Hügli?
9. Was war 2021 von einem Wachstum geprägt?
10. Moderne Holzenergie ist sauber, effizient und \_\_\_\_\_?

PELLET-SILO  
+ PELLET-SAUGER  
+ PELLET-BOX

**DIE PERFEKTE  
KOMBINATION**



# Grüne Wärme zahlt sich aus

## Junge Familie beheizt Elternhaus mit Pellets

Klimaschutz in den eigenen vier Wänden mit geringem Aufwand und niedrigen Kosten betreibt Familie Hügli-Patete Guevara aus dem niedersächsischen Hankensbüttel. Als die vierköpfige Familie 2017 die Heizanlage im geerbten Elternhaus, einem typischen Siedlungsbau der 1960er-Jahre, austauschen musste, war die Entscheidung für Pellets schnell getroffen. „Im Gegensatz zu fossilen Brennstoffen sind Pellets günstiger. Dank der staatlichen Förderung waren auch die Anschaffungskosten überschaubar. Für die Installation einer fossilen Anlage hätten wir genauso viel bezahlt – und in Zukunft sogar noch mehr, da Öl- und Gaspreise ja unberechenbar sind“, erzählt Jan Hügli. Dass die vorhandene Heizung ausgetauscht wird, war vor allem Ehefrau Yolfred Patete Guevara wichtig: „In meiner Heimat Venezuela hatten wir gar keine und hier hatte mein Mann viel zu viel Arbeit mit der veralteten Anlage.“



Familie Hügli nutzt neben der Pellet-Brennwertheizung auch eine Solarthermieranlage zur Wärmegewinnung.

### Unabhängigkeit

Mit der Pelletheizung wollte sich Familie Hügli unabhängig von fossilen Brennstoffen und politischen Entwicklungen machen. Eine Scheitholzheizung erschien ihnen ohne eigenen Wald zu aufwendig und teuer, Pellets dagegen günstig und praktisch. Das gängige Vorurteil, die Anschaffungskosten für eine Pelletheizung seien hoch, ärgert den Familienvater. Hier sieht der ausgebildete Gas- und Wasserinstallateur auch die Heizungsbauer-Branche in der Pflicht: „Viele Kunden wissen nicht, dass der Staat den Heizungstausch mit beträchtlichen Summen unterstützt“, so Hügli, der mittlerweile als Wirbelstromprüfer bei einem Unternehmen für Edelstahlverarbeitung arbeitet.

### Förderung

Für die Pellet-Brennwertheizung in Kombination mit der heizungsunterstützenden Solarthermieranlage gibt es einen lukrativen Zuschuss. Die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) gewährt seit 2021 eine Basisförderung von 35 Prozent, beim

Austausch einer Ölheizung werden sogar mind. 45 Prozent der Anschaffungskosten bezuschusst (mehr zum Thema Förderung auf S. 6/S. 10-13). Familie Hügli hatte 2017/2018 ebenfalls eine stolze Summe erhalten. „Um die Abwicklung hat sich komplett unser SHK-Betrieb gekümmert“, erzählt der Niedersachse. Besonders fit bei der Beratung in Sachen Förderung für Pelletfeuerungen sind die Pelletfachbetriebe, die für Endkunden unter [www.pelletfachbetrieb.de](http://www.pelletfachbetrieb.de) zu finden sind.

### Komfort

Die Bedienung der Pelletheizung ist für die Familie – im Gegensatz zum Vorgänger – sehr einfach. Die moderne Heizungsanlage regelt automatisch die Raumtemperatur, die Brennstoffzufuhr läuft ohne großes Zutun und auch die Asche muss nur einmal jährlich entleert werden. „Das ist wirklich super komfortabel“, berichtet Jan Hügli begeistert.

### Zukunft

Seiner Frau Yolfred, einer studierten Zahnärztin, ist Nachhaltigkeit besonders



Die Pellet-Brennwertheizung lässt sich ganz einfach bedienen.

## Daten & Fakten Familie Hügli

### Immobilie:

Einfamilienhaus in Hankensbüttel (Niedersachsen)

**Baujahr:** 1969

**Wohnfläche:** 92 m<sup>2</sup>

**Heiztechnik:** Pellet-Brennwertheizung (6-8 kW) mit 650 l Pufferspeicher + 10 m<sup>2</sup> Solaranlage

**Baujahr Heizung:** 2017

**Hersteller:** Paradigma – Eine Marke der Ritter Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG

**Lager:** Sackware, gestapelt im Heizungskeller, Wochenbehälter regelt Zufuhr zum Kessel

**Pelletverbrauch:** ca. 5 t/Jahr

**Heizungsbauer:** HSK-Wittingen, Ralf Salge



Familie Hügli-Patete Guevara aus dem niedersächsischen Hankensbüttel heizt aus Überzeugung mit Holzpellets.

wichtig: „Mit der emissionsarmen Pellettheizung und der Solarthermieanlage auf dem Dach können wir einen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft unserer Kinder leisten. Das ist ein beruhigendes und schönes Gefühl. Hier in Hankensbüttel können Emma und Johannes, die zweisprachig aufwachsen, sorglos im Garten spielen. Die Entscheidung für die nieder-

sächsische Gemeinde und die Pellettheizung würden sie „jederzeit wieder so treffen“, bekräftigen die jungen Eltern. ◀

Bilder: DEPI



**ZeroFlame<sup>®</sup>**  
TECHNOLOGY



**ÖkoFEN**

# Feuer neu erfunden

**Die sauberste ÖkoFEN Pelletheizung aller Zeiten**

Lassen Sie sich von der innovativen Verfeuerungstechnologie mit Staubemissionen < 2,5 mg/m<sup>3</sup> begeistern!

Mehr auf [www.oekofen.com/de-de/zeroflame](http://www.oekofen.com/de-de/zeroflame)

SHK Essen 06.-09.09.2022 Neu: Halle 3 / Stand 3A03





# Deutschland bei Pelletproduktion EU-weit auf Platz 1

## Wenig Importe vor allem von direkten Nachbarn

Weltweit steigt die Nachfrage nach Pellets an – rund hälftig zur Strom- oder Wärmegewinnung. Auch die Produktionsmengen kennen seit Jahren nur eine Richtung – nach oben. Zusammen mit den USA und Kanada produzierte Deutschland 2020 global gesehen die größte Pelletmenge und liegt in Europa deutlich an der Spitze, auch vor einer riesigen Waldnation wie Russland. Deutschland bleibt dabei ein reiner Wärmemarkt. Importe aus Osteuropa spielen hierzulande eine nachrangige Rolle.

Weltweit wurden im Jahr 2020 41,6 Mio. Tonnen (t) Pellets produziert. Das entspricht einem Anstieg von 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im selben Zeitraum ist der Verbrauch um 7 Prozent gestiegen (39,8 Mio. t). Weltweit hat der Verbrauch zur reinen Stromerzeugung in Kraftwerken 2020 am stärksten zugenommen. Wurden 2019 noch 15,2 Mio. t Holzpellets verstromt, so stieg diese Zahl 2020 auf 17,7 Mio. t an (44,5 Prozent am Gesamtverbrauch). Vor allem in Japan wurden mehr Pellets für die Stromerzeugung genutzt. Etwa die Hälfte aller Pellets (49 Prozent) werden zur Wärmeerzeugung eingesetzt, in Deutschland fast alle. Die restlichen 2,6 Mio. t gingen in Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK) zur parallelen Erzeugung von Strom und Wärme, wie dies beispielsweise in Dänemark zur Fernwärmegewinnung in größerem Umfang geschieht.

### Deutschland dominiert EU-Markt für Pellets

Mit einer Produktion von 3,1 Mio. t war Deutschland 2020 mit Abstand größter Pelletproduzent in der EU. Dies entspricht einem Anteil von 17,5 Prozent weltweit. Auf

den Plätzen dahinter reihen sich Lettland (1,8 Mio. t), Frankreich (1,7 Mio. t), Österreich (1,54 Mio. t) und Schweden (1,5 Mio. t) ein. Bis auf Schweden haben diese Länder ihre Produktion im Vergleich zu 2019 gesteigert. Ein riesiges Waldland wie Russland verfügte im Jahr 2020 mit 2,2 Mio. t über eine vergleichsweise niedrige Produktionsleistung. Nach dem EU-Austritt des Vereinigten Königreichs war Italien im Bezugsjahr mit 3,41 Mio. t der größte „Pelletverbraucher“ in der EU – und nutzt die Presslinge weitgehend in den auf 2 Mio. Anlagen geschätzten Kaminöfen. Dänemark (2,88 Mio. t) und mit einem stark gestiegenen Verbrauch die Niederlande (2,3 Mio. t) folgen dahinter. In Deutschland wurden nach DEPV-Statistik im Jahr 2020 2,33 Mio. t genutzt und in Frankreich 1,9 Mio. t.

### Importe aus Osteuropa

Auch angesichts des kurz vor Redaktionsschluss ausgebrochenen Ukrainekriegs taucht oftmals die Frage nach der Abhängigkeit Deutschlands von Importen aus Osteuropa auf. Anders als medial gelegentlich behauptet, kommt nur ein kleiner Teil der Pellets für Deutschland aus aktuellen ost-

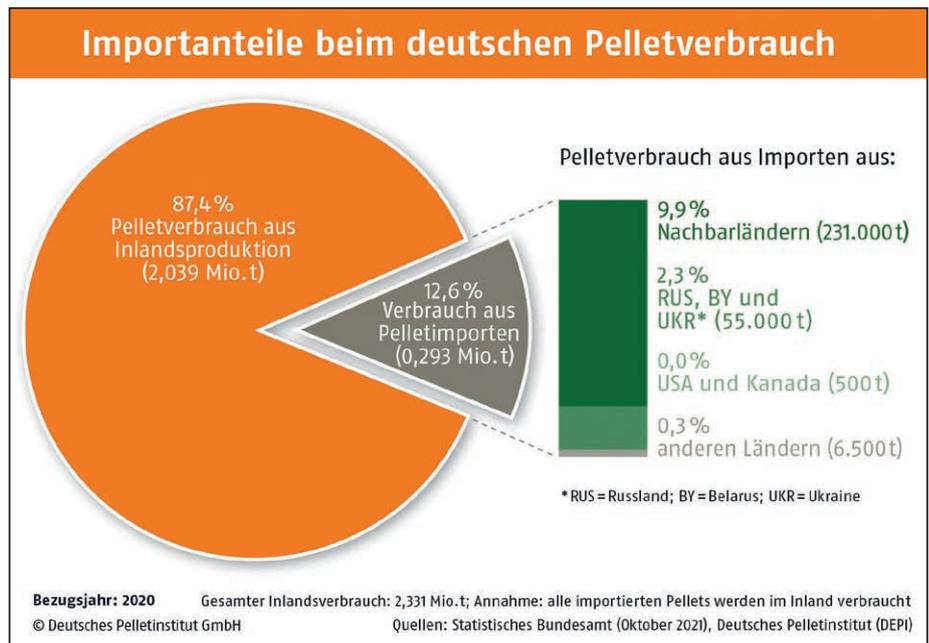
europäischen Krisenländern: 2020 waren es etwas mehr als 2 Prozent, die zusammen aus Russland, Belarus und der Ukraine importiert wurden. Demgegenüber stehen rd. 10 Prozent aus den direkten Nachbarländern wie Polen, Dänemark oder Belgien.

Auch wenn sich die Einfuhren aus Russland 2021 laut aktuellen destatis-Zahlen fast verdreifacht haben, bewegten sie sich mit knapp 58.000 t immer noch auf niedrigem Niveau. Aus der Ukraine kamen im Vorjahr 22.700 t und aus Belarus 10.400 t, was dem Vorjahresniveau entspricht. Auch wenn der Ukrainekrieg die künftigen Pelletimporte aus diesen Ländern erst einmal zum Erliegen bringt, wird der Pelletmarkt in Deutschland hiervon nicht beeinflusst werden.

### Bald auch Verstromung in Kraftwerken?

In Italien, Deutschland, Österreich und Frankreich werden Holzpellets hauptsächlich zur Wärmeerzeugung verbraucht, während in den Niederlanden der Großteil weiterhin verstromt wird. In Dänemark werden zwei Drittel der Pellets in KWK-Anlagen eingesetzt, die Wärmenetze speisen. In Deutschland gibt es seit des beschlos-

senen Kohleausstiegs von den Energiekonzernen immer wieder Überlegungen, Holz in Form von Pellets oder Hackschnitzeln in Kraftwerken zu nutzen. Bislang scheiterte das an der fehlenden Wirtschaftlichkeit. Die Stromerzeuger müssten bei den zum Kohleersatz benötigten Volumina hierfür riesige Mengen an Industriepellets importieren. Aus heimischer Erzeugung wäre die notwendige Menge parallel zur Versorgung des Wärmemarktes nicht zu decken. Bei Pelletimporten ist besonders auf die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards zu achten, was über die EU-Vorgaben (RED-II-Richtlinie) verpflichtend ist. Generell wird jedoch bei einem wie aktuell stürmischen Marktwachstum das Thema Pelletimporte auch in Deutschland eine größere Rolle spielen müssen. ◀



Nur 12,6 des deutschen Pelletverbrauchs 2020 wurde importiert, der Großteil davon von direkten Nachbarländern.

Datenquelle: Bioenergy Europe 2021 Pellet Report  
 Bilder: DEPI

# PELLETS

EINE RUNDE SACHE DER NATUR

## HARGASSNER

HEIZTECHNIK DER ZUKUNFT





\* z.B. Nano-PK Plus 6-32 Verbundfabrik-Regelung

### NANO PK

- Platz- & stromsparend
- Als PLUS mit Brennwertechnik
- SMART-PK: Kompakt & modern

IHR SPEZIALIST BEI **PELLET-HEIZUNGEN**

PROFITIEREN

Optimaler Heizkomfort: energiesparend & kostensenkend - Hohe Qualität & innovative Heiztechnik

KOMBINIEREN

Maßgeschneiderte Lösungen & perfekt abgestimmte Komplettpakete aus einer Hand vom Profi

AUSGEZEICHNET

Hargassner ist stolzer Gewinner des österr. Staatspreis 2021 in der Kategorie „Umwelt und Klima“

T: +49 (0) 85 71 / 93 997 - 0 | [hargassner.com](http://hargassner.com)




# „Globalisierung kann regionale Versorgungsengpässe abfedern“

Enviva-Vizepräsident Thomas Meth im Gespräch mit dem pelletmagazin

**pelletmagazin:** Herr Meth, als weltweit größter Pelletproduzent stehen die energiepolitischen Perspektiven für Enviva aktuell nicht schlecht, oder?

**T. Meth:** Da kann ich zustimmen, denn die Nachfrage nach langfristigen, sicheren und skalierbaren Defossilisierungsprojekten steigt und damit auch die Nachfrage nach Holzpellets. Sie sind einfach weltweit klar die am besten komprimierte und transportable Form der Holzenergie und sowohl zur Wärme- als auch zur Stromgewinnung gleich gut einsetzbar.

**pelletmagazin:** Enviva auf Pellets zu begrenzen würde dem Unternehmen aber nicht gerecht werden, oder?

**T. Meth:** Das stimmt, auch die Nachfrage nach sogenannten Bio-to-X Lösungen steigt, bei denen grüner Kohlenstoff als Holzbestandteil in viele höherwertige grüne Produkte umgewandelt wird. So haben wir unter anderem einen Vertrag mit einem europäischen Raffinerieunternehmen für nachhaltige Flugtreibstoffe (SAF), der auf 1,2 Millionen Tonnen Pellets pro Jahr ansteigen soll.

**pelletmagazin:** Ist Deutschland durch den Kohleausstieg auch für Enviva als Ziel zur Belieferung von Kraftwerken mit Pellets interessanter geworden?

**T. Meth:** Der Kohleausstieg erfordert in Deutschland sowohl von der Energiewirtschaft als auch von der Industrie enorme Anstrengungen, damit die ambitionierten Klimaziele in den nächsten Jahren erreicht werden können. Grundsätzlich sehen wir die Hauptabnahmemärkte in den industriellen Sektoren, die schwer zu dekarbonisieren sind. Hier kann nachhaltige Holzenergie schon heute unmittelbar dabei helfen, fossile Energieträger zu ersetzen. Es gibt durchaus das ein oder andere Kohlekraftwerk, besonders mit Wärmeauskopplung, für das eine Umrüstung in Frage kommt. Die politische Debatte hat sich dahingehend etwas geändert, würde ich sagen.

**pelletmagazin:** Inwiefern?

**T. Meth:** Wir erleben besonders in Deutschland gerade ein radikales Umdenken in Anbetracht der Abhängigkeit von russischem Gas, aber auch Kohle und Öl. Dadurch liegt der Fokus vermehrt auf

der Frage, wie Versorgungssicherheit gewährleistet werden und mit dem Ausbau regenerativer Energie kombiniert werden kann. Dieser neuerdings pragmatische Blick der deutschen Energiepolitik ist begrüßenswert und in Anbetracht der gegenwärtigen sicherheitspolitischen Situation absolut notwendig. Biomasse, vor allem Holz, sowohl aus regionalen als auch aus überregionalen Quellen muss hierbei eine wichtige Rolle spielen.

**pelletmagazin:** Wo es aktuell mit Pellets schon stürmisch bergauf geht, ist der deutsche Wärmemarkt. Auch da wird es künftig mehr größere gewerbliche Nutzer, v.a. zur Prozesswärmeerzeugung geben. Wird dieser Markt für Enviva interessant?

**T. Meth:** Gerade in den schwer zu dekarbonisierenden Industriesektoren, wie beispielsweise bei der Herstellung von Zement, Kalk, Asphalt oder Stahl, aber auch in der Chemie wird grüne Prozesswärme gebraucht, und zwar schnell. Dort, wo die Elektrifizierung technisch noch keine Option ist und die fehlende Verfügbarkeit von bezahlbarem, grünen Wasserstoff den Brennstoffwechsel auf grüne Gase er-

## Weltweit größter Pelletproduzent

Der 2004 gegründete Konzern Enviva Biomass ist der weltweit größte Pellethersteller mit Hauptsitz in Bethesda, Maryland (USA). Enviva verfügt über eine jährliche, auf zehn Produktionsstandorte im Südosten der USA verteilte Produktionskapazität von rd. 6,2 Mio. Tonnen (t), die aktuell weitgehend genutzt wird. Sie soll im Laufe der nächsten fünf Jahre auf etwa 13 Mio. t verdoppelt werden. Neben der Kapazitätserweiterung bestehender Werke, ist im Laufe der nächsten fünf Jahre der Bau von sechs weiteren Werken mit einer Nennkapazität von jeweils 1,1 Mio. t/Jahr geplant.



Enviva - Pelletproduktion in Waycross (USA)

schwert, müssen Lösungen her. Für nachhaltige Holzprodukte ist das ein sehr interessanter Markt und damit auch für Enviva.

**pelletmagazin:** Braucht es hierfür ENplus-A1-Pellets wie für kleine Pelletheizungen oder sind dort tendenziell auch geringere Qualitäten einsetzbar?

**T. Meth:** Grundsätzlich können A1-Pellets in diesen Anwendungen eingesetzt werden, andersherum funktioniert das mit Industriepellets im Hausbrand natürlich nicht. Deutschland kann von einer Globalisierung profitieren, weil saisonale und regionale Versorgungsengpässe abgefedert werden können und das Produkt so für gewerbliche Nutzer als verlässlicher Rohstoff interessanter wird. Daraus können sich auch am deutschen Pelletmarkt für uns neue Möglichkeiten zu Kooperationen ergeben. Enviva ist in diesem Sinne

**Thomas Meth, ein Wiener in Washington**

Mitgründer und Chief Commercial Officer von Enviva (CCO) Thomas Meth ist von Haus aus Wiener. In die Vereinigten Staaten hat er nach seinem Studium in Österreich gefunden und dort noch einen MBA (Master of Business Administration) angehängt. 2004 gründete er mit zwei Studienkollegen ein Biomasseunternehmen, aus dem dann Enviva hervorging, heute mit Abstand weltweit größter Pelletproduzent. Meth ist weltweit aktiv und hat auch den europäischen Markt im Auge. Seit 2021 betreibt Enviva ein Büro in Berlin. Privat wohnt Meth mit Frau und zwei Töchtern in der US-Hauptstadt Washington DC.



Thomas Meth

durchaus an diversen Formen von Partnerschaften interessiert, um auch hierzulande Pellets zu mobilisieren. ◀

Bilder: Enviva Biomass

**PERFEKT FÜR JEDE GRÖSSE**

**PE1 Pellet** 7-35 kW  
Pelletkessel



Jetzt bis zu **45 % Förderung** kassieren!  
**+ 5 % Innovationsbonus\***

- Geringster Platzbedarf
- Einfache Bedienung mittels 7" Farb-Touch-Display und Fröling APP
- Vollautomatische Reinigung und Entaschung

\* Nähere Informationen und Richtlinien zu den Förderungen unter [www.froeling.com](http://www.froeling.com) oder beim Fröling Gebietsleiter.



[www.froeling.com](http://www.froeling.com)

Tel. 089 / 927 926 - 301

2010

Zertifizierung des ersten Pellethändlers und -produzenten

2010

2010

Entwicklung und Umsetzung des Zeichens durch das Deutsche Pelletinstitut (DEPI), dem Biomasseforschungszentrum Leipzig (DBFZ) und proPellets Austria (pPA)

2011

2011

European Pellet Council (EPC) erhält das Recht zur weltweiten Lizenzvergabe (außerhalb Deutschlands)

# Hohe Pelletqualität nur bei ENplus

## Umfassende Qualitätssicherung als Grundlage für reibungslosen Heizungsbetrieb

Qualitätsprobleme mit Pellets sind heute weitgehend aus den Schlagzeilen verschwunden. Dabei ist es noch nicht lange her, dass im Heizungskeller zwischen Pellethändler und Heizungsbauer regelmäßig darüber gestritten wurde, warum der Kessel nicht richtig läuft – zum Nachteil des Hausbesitzers, der sich ernsthaft fragte, ob die Entscheidung für Pellets die richtige gewesen ist. Diese Diskussionen

gehören mittlerweile weitestgehend der Vergangenheit an. Pelletheizungen bieten heute den von fossilen Feuerungen bekannten Komfortstatus. Der Hauptanteil an dieser Entwicklung gebührt, neben der bekannt innovativen Feuerungstechnik, dem 2010 erstmals an Produzenten und Händler verliehenen ENplus-Siegel. Seine Existenz beruht auf der Erkenntnis, Qualitätsanforderungen nicht auf die Pellether-

stellung zu begrenzen, sondern auf die gesamte Lieferkette auszudehnen.

### Komfortables Heizen

„Gute Pellets herzustellen und zu labeln ist wichtig, aber es reicht nicht aus“, sagt Martin Behr, ein an der ENplus-Entwicklung beteiligter Branchenexperte. „Entscheidend für den komfortablen Heizbetrieb ist die beim Kunden angelieferte

Kesseltechnik und Brennstoffqualität vom Feinsten für eine saubere Verbrennung. ENplus-Pellets sind die Qualitätsversicherung hierfür!

Ferdinand Tischler,  
Geschäftsführer  
ETA Heiztechnik GmbH



ENplus bietet eine einheitlich hohe Qualität bei Holzpellets – ein Siegel, auf das sich unsere Kunden verlassen können.

Beate Schmidt-Menig,  
Geschäftsleitung  
ÖkoFEN Heiztechnik GmbH



ENplus-zertifizierte Brennstoffe stehen für gleichbleibende Effizienz und sauberen Abbrand. Wir begrüßen dieses Qualitätszeichen daher und empfehlen es für den Betrieb unserer Pelletkessel!

Alexander Schrom,  
Geschäftsleitung Deutschland  
Fröling Heizkessel- und  
Behälterbau Ges.m.b.H



Transparenz ist für den Verbraucherschutz sehr wichtig. Wir empfehlen unseren Kunden daher gerne die Verwendung von ENplus-Pellets!

Markus und Anton Hargassner,  
Geschäftsführer  
HARGASSNER Ges mbH



2012

Erstmals über 2 Mio. t  
produzierte ENplus-Pellets

2012

2022

Veröffentlichung eines überarbeiteten  
ENplus-Handbuchs

2015

2015

Letzte Aktualisierung  
ENplus-Handbuch

2022

Qualität. Deshalb muss der Pellethandel bei ENplus mit im Boot sein und seine Prozesse bei Umschlag und Logistik optimieren und dokumentieren. Nur dann kann man davon ausgehen, dass hochwertig produzierte Pellets in bestmöglicher Qualität beim Heizungsbetreiber ankommen.“ So verringert das ENplus-System die Menge und neue Entstehung von Feinanteil im Pelletlager. Wenn sich diese Partikel, die bis zu mehreren Millimetern groß sein können, ansammeln

und die Förderschnecke verstopfen, unterbricht die Brennstoffzufuhr. ENplus-zertifizierte Pellets enthalten jedoch bei der Anlieferung bereits weniger als ein Prozent Feinanteil. Zudem regeln geschulte Fahrer die schonende Anlieferung der Ware, was für möglichst wenig Partikel durch das Einblasen der Pellets sorgt. Auch sind Leitungslänge und weitere Details beim Lagerbau vorgegeben.

Aus Sicht des Handwerks bekräftigt Sven Kohlmann, Geschäftsführer der So-

larteam Ostsee GmbH, den ganzheitlichen Ansatz der Zertifizierung: „Der Einbau der Heizung durch einen Pelletfachbetrieb und die Belieferung durch einen ENplus-zertifizierten Pellethändler sind zwei Seiten einer Medaille und die beiden grundlegenden Voraussetzungen für höchsten Heizkomfort.“ Falls dennoch einmal Probleme auftauchen sollten, bietet das ENplus-Zertifizierungssystem dem Verbraucher zusätzlich ein integriertes Beschwerdemanagement. ▶

Kostenloses E-Learning für SHK-Auszubildende

# Hier lernen die neuen Helden der Energiewende.

Das kostenlose E-Learning „Grüne Wärme“ hilft Auszubildenden des SHK-Handwerks, sich auf digitalem Weg Praxiswissen rund um Pelletfeuerungen anzueignen. Denn die Nachfrage nach Erneuerbarer Wärme steigt, im Neubau und in der Modernisierung. Werden Sie mit Ihrem Betrieb und Ihren Nachwuchskräften zum Top-Anbieter für klimafreundliche Energieversorgung in Ihrer Region! Hier erfahren Sie mehr:

[www.grüne-wärme.info](http://www.grüne-wärme.info)

Ein gemeinsames Projekt von

DEPI



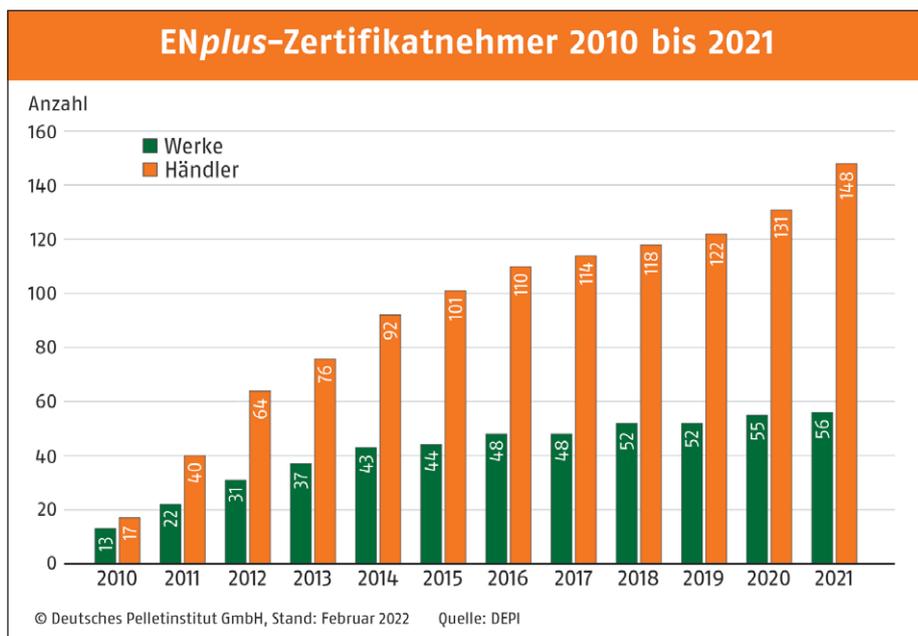
ZENTRALVERBAND  
SANITÄR  
HEIZUNG KLIMA

### Visualisierung der Kompetenz

Überraschend hoch gestaltet sich die Akzeptanz des Zeichens beim Pellethandel, wo sich der ENplus-Anteil in Deutschland auf rund 70 Prozent der Handelsmenge beläuft. Dafür stehen aktuell rd. 150 Energiehändler, die hierfür einen großen personellen Aufwand betreiben. Neben umfangreichen Dokumentationen durch ein betriebsinternes Qualitätsmanagement gehören auch Fahrerschulungen zum Pflichtprogramm. Emil Sopper von der BayWa AG, einer der größten deutschen Pellethändler, ist überzeugt, dass damit die Voraussetzung für zufriedene Kunden geschaffen wird: „Für uns ist das Siegel der beste Ausdruck eines fachmännischen, schonenden Umgangs mit der Ware und der Belieferung durch qualifizierte Fahrer. Die BayWa nutzt ENplus bewusst zur Darstellung ihrer Kompetenz als Pellethändler.“

Auch installierende Betriebe schätzen den zertifizierten Brennstoff: „Heizungsbetreiber sollten unbedingt mit ENplus-Pellets heizen. Wir empfehlen das auf jeden Fall!“, betont Harald Moser, Geschäftsführer des SHK-Betriebs Moser Bad & Wärme und Installateur der 100.000sten Pelletfeuerung in Baden-Württemberg. Das sieht auch sein Fachkollege Sascha Krumbein, Geschäftsführer der Krumbein GmbH aus Südhessen, so: „Mit der Verwendung von ENplus-Pellets laufen die Heizungen unserer Kunden absolut problemlos.“

Hierzulande tragen nahezu 100 Prozent der hergestellten Pellets die Zertifizierung, womit Deutschland global führender Produzent von ENplus-Pellets ist. Auch inter-



Seit Einführung des ENplus-Siegels hat sich die Menge der zertifizierten Unternehmen knapp versiebenfacht.

national ist ENplus eine Erfolgsgeschichte: Über 1200 Zertifikate werden aktuell in 47 Ländern weltweit vergeben, bei einer Produktionsmenge von über 14 Mio. Tonnen. So kann die Brennstoffqualität länderübergreifend mit nur einem Zeichen beworben werden. Darin sieht auch Michael Pfeifer, international agierender Sägewerksbesitzer und Obmann bei proPellets Austria (pPA), einen Vorteil: „Als Pelletproduzent kann ich mir kein besseres Zeichen wünschen als ENplus, das die gesamte Wertschöpfungskette integriert und dazu noch in Ländern, in die wir exportieren, bekannt ist und geschätzt wird.“

#### VORTEILE ENPLUS

- ✓ Standardisierte Brennstoffeigenschaften
- ✓ Gesicherte Qualität entlang der gesamten Wertschöpfungskette
- ✓ Störungsarmer Anlagenbetrieb
- ✓ Effiziente Verbrennung
- ✓ Geringe Emissionen
- ✓ Anlieferung durch geschultes Personal
- ✓ Geregelttes Beschwerdemanagement
- ✓ Versorgungssicherheit durch breite Verfügbarkeit

Bilder: DEPI

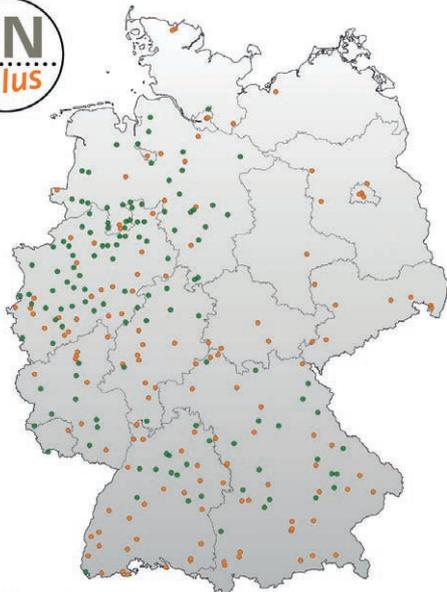
Zu einem innovativen Premium-Produkt wie einem Pellet-Primärofen gehört auch ein glaubwürdiges Qualitätszeichen. Mit ENplus trifft der Verbraucher die richtige Wahl.

Christiane Wodtke,  
Geschäftsführerin  
wodtke GmbH

ENplus steht für Transparenz und Verbraucherfreundlichkeit – genau der richtige Brennstoff für unsere Pelletheizungen!

Martin Ecker,  
Geschäftsführer  
HDG Bavaria GmbH

**ENplus-zertifizierte Pellethändler  
in Deutschland**



Ohne Handelsstützpunkte  
Quelle/©: Deutsches Pelletinstitut GmbH  
Stand: Februar 2022

● Firmensitz  
● Unterlizenznehmer

**Händlernetz**

In Deutschland nimmt die Anzahl der ENplus-zertifizierten Pellethändler stetig zu. Endkunden finden zertifizierte Handelsunternehmen in ihrer Nähe schnell und einfach unter: [www.enplus-pellets.de/unternehmen-finden](http://www.enplus-pellets.de/unternehmen-finden) > **Zertifizierte ENplus-Pellethändler**

**ENPLUS-PELLETS ERKENNEN**  
Auf folgende drei Punkte sollten Verbraucher achten, um sicherzustellen, dass es sich um echte ENplus-Pellets handelt:

- ✓ ENplus-Siegel
- ✓ Identifikationsnummer
- ✓ Händler- und Produzentenverzeichnis unter: [www.enplus-pellets.de](http://www.enplus-pellets.de)



Bilder: DEPI

**HOYER**

**My Pellets First**

- zuverlässige Versorgung
- bevorzugte Terminierung
- bedarfsgerechte Planung
- marktgerechter Preis

Sichere Dir zu Deiner Bestellung  
**gratis 200 kg Startbonus\*!**

\*Gilt nur für die Bestellung von loser Ware in den Postleitzahlgebieten 0, 1, 2, 3, 4. Die Mindestabnahmemenge beträgt 3 to.

**So findest Du Deinen richtigen Ansprechpartner**

Wilhelm Hoyer GmbH & Co. KG  
Rudolf-Diesel-Straße 1  
27374 Visselhövede



Tel. +49 4262 79 9979  
[pelletsonline@hoyer.de](mailto:pelletsonline@hoyer.de)  
**hoyer.de**

# DEPV-Fördermitglied werden lohnt sich!

## Zwei Pelletfachbetriebe berichten

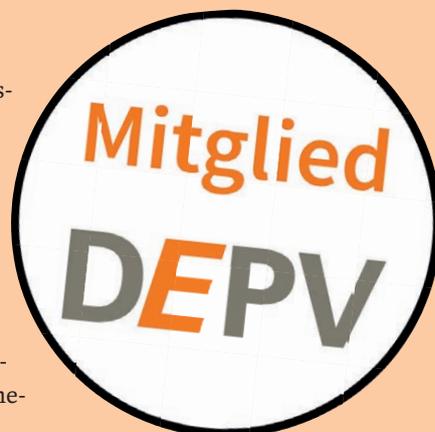
Pelletfachbetriebe des DEPI können für nur 100 Euro Jahresbeitrag Fördermitglied im Deutschen Energieholz- und Pellet-Verband (DEPV) werden. Als Unternehmensverband macht sich der DEPV für die moderne Pellet- und Holzenergiebranche im politischen Raum stark.

Dienstleistern, die rund um die Planung von Pelletfeuerungen tätig sind, also Planer, Energieberater und Architekten, ist es seit 2021 ebenfalls möglich, eine För-

dermitgliedschaft für 250 Euro Jahresbeitrag zu beantragen.

Den Aufnahmeantrag für Fördermitglieder können Interessierte unter [www.depv.de/mitglied-werden](http://www.depv.de/mitglied-werden) herunterladen.

Wir haben mit zwei Fördermitgliedern über ihre Erfahrungen als Pelletfachbetrieb im DEPV und mit Holzpellets generell gesprochen:



	Was hat Sie motiviert, an den DEPI-Fachschulungen zum Pelletfachbetrieb teilzunehmen?	Warum sind Sie außerdem DEPV-Mitglied geworden?	Wann haben Sie Ihre erste Pelletheizung installiert und wie ist es dazu gekommen?
<p><b>Jörg Dreger, Geschäftsführer Petz &amp; Dreger Gebäudetechnik GmbH</b></p>  <p><small>Bild: Petz &amp; Dreger Gebäudetechnik GmbH</small></p>	<p>Wir haben schon sehr früh (2006) auf den Brennstoff Pellets gesetzt. Als Pelletfachbetrieb können wir unsere Kompetenz und unsere Erfahrung sehr gut unterstreichen und einen Beitrag zur Akzeptanz des Brennstoffs Pellets leisten.</p>	<p>Wir halten die Arbeit des DEPV in Berlin für sehr wichtig, um die richtigen Entscheidungen für eine saubere und bezahlbare Energieversorgung zu beeinflussen.</p>	<p>Seit unserer Gründung 2006 haben wir uns auf das ökologische Heizen mit Sonne und Holz konzentriert, die Klimawende ist nicht anders erreichbar. Am Anfang mussten wir sehr viel Überzeugungsarbeit leisten. Heute gibt uns die aktuelle Situation in jeder Beziehung Recht: Jeder, der auf das Heizen mit Pellets setzt, ist aktiv an der Energiewende beteiligt, unabhängig, unterstützt die heimische Holzwirtschaft und spart auch noch Geld.</p>
<p><b>Michael Bösch, Geschäftsführer rave + bösch GmbH</b></p>  <p><small>Bild: rave + bösch GmbH</small></p>	<p>Bereits 2016 habe ich die Prüfung zum Biowärmeinstallateur in Österreich abgelegt. Mich begeistert der Brennstoff schon seit zwei Jahrzehnten. Der Anreiz, mit gespeicherter Sonnenenergie zu heizen und die heimische Waldwirtschaft zu unterstützen, motiviert mich jeden Tag. Man sagt mir nach, dass ich für die Biomasse brenne.</p>	<p>Ich engagiere mich seit Jahren im Fachverband Technologie für Generationen (TfG). Die tolle Öffentlichkeitsarbeit des DEPV hat mich überzeugt, Mitglied zu werden. Gerade die Nähe zur Politik in Berlin und die Aktualität der Informationen ist für unsere Handwerksbetriebe sehr wichtig.</p>	<p>Die erste Pelletanlage habe ich 2002 installiert. Ich war damals noch angestellt und wir haben eine alte Ölheizung ersetzt, was eine spannende Erfahrung war, die mich bis heute geprägt hat. Der Kunde war sehr zufrieden und die Anlage läuft heute immer noch. Danach war klar, dass für unseren privaten Neubau nur eine Pelletheizung in Frage kommt.</p>

**Vorteile einer  
DEPV-Fördermitgliedschaft:**

- Immer up to date zu aktuellen Themen rund um Moderne Holzenergie
- Austausch von Erfahrungen in DEPV-Fachgruppen
- Zugang zu exklusiven Infomaterialien und anderen Materialien
- Rabatte und Veranstaltungen



Fördermitglieder können ihre Kunden umfassend informieren, da sie alle relevanten Pelletnews direkt vom Verband erhalten.

**Lösungen Rätselspaß von S. 18/19**

- |                          |                     |
|--------------------------|---------------------|
| 6. Bereitstellungs-kette | 7. Fördermitglied   |
| 5. Pellet-Fuehrerschein  | 8. Niedersachsen    |
| 4. Pelletfachbetriebe    | 9. Pelletmarkt      |
| 3. Foerderhbel PLUS      | 10. Komfortabel     |
| 2. Zehn                  | Lösungswort:        |
| 1. Abteilungsleitung     | Moderne Holzenergie |



Fortbildung zum Pelletfachbetrieb

# Drehen Sie an der Erfolgsschraube!



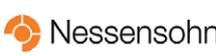
Jetzt  
kostenlos zur  
Online-Schulung  
anmelden:  
[depi.de/termine](http://depi.de/termine)

Immer mehr Hausbesitzer steigen auf klimafreundliche Wärme aus modernen Pelletheizungen um. Nutzen Sie als **Heizungsbauer** diese Entwicklung und lassen Sie sich bequem von zu Hause zum Pelletfachbetrieb weiterbilden – praxisnah und kostenlos!

Dabei erfahren Sie alles rund um die kleinen Kraftpakete, zum Beispiel, wie Sie Ihren Kunden 45% Zuschuss vom Staat beim Umstieg von Öl auf Pellets sichern. Und dem Klima helfen Sie damit auch noch!

# Mitglieder im Deutschen Energieholz- und Pellet-Verband e.V. (DEPV)

## Kessel- und Ofenhersteller

 BURKHARDT ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNIK <a href="http://www.burkhardt-gruppe.de">www.burkhardt-gruppe.de</a>	 ETA ...mein Heizsystem <a href="http://www.eta.co.at">www.eta.co.at</a>	 froling besser heizen <a href="http://www.froeling.com">www.froeling.com</a>	 HARGASSNER <a href="http://www.hargassner.at">www.hargassner.at</a>	 HDG Klimafreundlich heizen. Mit Holz. <a href="http://www.hdg-bavaria.com">www.hdg-bavaria.com</a>	 Heizomat Energie im Kreislauf der Natur <a href="http://www.heizomat.de">www.heizomat.de</a>
 Herz <a href="http://www.herz.eu">www.herz.eu</a>	 Hoval <a href="http://www.hoval.de">www.hoval.de</a>	 KWB <a href="http://www.kwb.net">www.kwb.net</a>	 Nessensohn <a href="http://www.nessensohn.com">www.nessensohn.com</a>	 Die Heizung für Pellets ÖkoFEN <a href="http://www.oekofen.de">www.oekofen.de</a>	 PARADIGMA <a href="http://www.paradigma.de">www.paradigma.de</a>
 RENNERGY SYSTEMS AG <a href="http://www.rennergy.de">www.rennergy.de</a>	 RIKA <a href="http://www.rika.at">www.rika.at</a>	 SOLARFOCUS macht unabhängig <a href="http://www.solarfocus.eu">www.solarfocus.eu</a>	 TFG <a href="http://www.tfgev.org">www.tfgev.org</a>	 VIESSMANN <a href="http://www.viessmann.com">www.viessmann.com</a>	 windhager SEIT 1921 DIE HEIZUNG <a href="http://www.windhager.com">www.windhager.com</a>
 wodtke <a href="http://www.wodtke.com">www.wodtke.com</a>					

## Pellethersteller

 1Heiz Holzpellets <a href="http://www.theiz-pellets.de">www.theiz-pellets.de</a>	 BAUST Holzbetrieb GmbH <a href="http://www.baustholz.de">www.baustholz.de</a>	 best wood PELLETS <a href="http://www.bestwood-pellets.com">www.bestwood-pellets.com</a>	 BRENNPUNKT ENERGIE <a href="http://www.brennpunkt-energie.com">www.brennpunkt-energie.com</a>	 DANPOWER GRUPPE <a href="http://www.danpower-gruppe.de">www.danpower-gruppe.de</a>	 EC Bioenergie GmbH & Co. KG Heidelberg <a href="http://www.wohlundwarm.de">www.wohlundwarm.de</a>
 Wir sind für Sie nah. EVO Pellets <a href="http://www.evo-ag.de">www.evo-ag.de</a>	 Ziegler <a href="http://www.ziegler-erden.de">www.ziegler-erden.de</a>	 Hanse-Pellet <a href="http://www.hanse-pellet.de">www.hanse-pellet.de</a>	 HIT HOLZ <a href="http://www.hit-holz.de">www.hit-holz.de</a>	 HMS HOLZ GROUP <a href="http://www.hms-holz.com">www.hms-holz.com</a>	 HOLTMAYER PELLETS <a href="http://www.holtmeyer.net">www.holtmeyer.net</a>
 HOLZWERKE WEINZIERL <a href="http://www.holzwerke-weinzierl.de">www.holzwerke-weinzierl.de</a>	 IRS <a href="http://www.js.de">www.js.de</a>	 JUNGINGER Naturholzwerk <a href="http://www.naturholzwerk.com">www.naturholzwerk.com</a>	 Ladenburger Holzwerke <a href="http://www.ladenburger.de">www.ladenburger.de</a>	 NRW Pellets <a href="http://www.nrw-p.de">www.nrw-p.de</a>	 PFEIFER <a href="http://www.pfeifergroup.com">www.pfeifergroup.com</a>
 PRINZ EUGEN ENERGIEPARK <a href="http://www.prinz-eugen-energiepark.de">www.prinz-eugen-energiepark.de</a>	 Schellinger seit 1879 <a href="http://www.schellinger-kg.de">www.schellinger-kg.de</a>	 SCHWAIGER HOLZINDUSTRIE <a href="http://www.schwaiger-holzindustrie.de">www.schwaiger-holzindustrie.de</a>	 Westerwälder HOLZ PELLETS <a href="http://www.www-holzpellets.de">www.www-holzpellets.de</a>	 WestPellets <a href="http://www.westpellets.com">www.westpellets.com</a>	 wismar pellets <a href="http://www.wismar-pellets.de">www.wismar-pellets.de</a>
 WUN pellets. <a href="http://www.wun-bioenergie.de">www.wun-bioenergie.de</a>	 NATUREnergie ZIEGLER GROUP <a href="http://www.ziegler.global">www.ziegler.global</a>				

## Pellethändler



## Hackschnitzel: Hersteller und Händler



## Holzbriketts: Anlagenhersteller, Hersteller und Händler

 <a href="http://www.3nrg.de">www.3nrg.de</a>	 <a href="http://www.baywa.de">www.baywa.de</a>	 <a href="http://www.biomassehof-achental.de">www.biomassehof-achental.de</a>	 <a href="http://www.dhg-vertrieb.com">www.dhg-vertrieb.com</a>	 wohl und warm Heimatawärme – Pelletwärme <a href="http://www.wohlundwarm.de">www.wohlundwarm.de</a>	 <b>Ziegler</b> <a href="http://www.ziegler-erden.de">www.ziegler-erden.de</a>
 <a href="http://www.hit-holz.de">www.hit-holz.de</a>	 <a href="http://www.holzennergie-ammertal.de">www.holzennergie-ammertal.de</a>	 <a href="http://www.praeg.de">www.praeg.de</a>	 <a href="http://www.brikettieren.de">www.brikettieren.de</a>	 <a href="http://www.guenther-energie.de">www.guenther-energie.de</a>	 Brennstoffe - Container <a href="http://www.wagner-gruenstadt.de">www.wagner-gruenstadt.de</a>
 HOLZENERGIE <a href="http://www.hoyer-energie.de">www.hoyer-energie.de</a>					

## Wärmelieferanten und Contracting

 <a href="http://www.baywa.de">www.baywa.de</a>	 wohl und warm Heimatawärme – Pelletwärme <a href="http://www.wohlundwarm.de">www.wohlundwarm.de</a>	 Wir sind für Sie nah. EVO Pellets <a href="http://www.evo-ag.de">www.evo-ag.de</a>	 <a href="http://www.prinz-eugen-energiepark.de">www.prinz-eugen-energiepark.de</a>	 seit 1879 <a href="http://www.schellinger-kg.de">www.schellinger-kg.de</a>	 die Energiedienstleister der Stadtwerke Lemgo <a href="http://www.kraftwirte.de">www.kraftwirte.de</a>
 <a href="http://www.staerkerestoffe.de">www.staerkerestoffe.de</a>	 <a href="http://www.services.totalenergies.de">www.services.totalenergies.de</a>				

## Lager- und Komponentenhersteller

 <a href="http://www.abs-silos.de">www.abs-silos.de</a>	 SILOTEC <a href="http://www.silotec24.com">www.silotec24.com</a>	 BERGER SILO + FÖRDERTECHNIK <a href="http://www.silo-berger.de">www.silo-berger.de</a>	 <a href="http://www.geoplast.com">www.geoplast.com</a>	 HD PELLETS Um Längen besser! <a href="http://www.hd-pellets.de">www.hd-pellets.de</a>	 <a href="http://www.backdorf.de">www.backdorf.de</a>
 <a href="http://www.mall.info">www.mall.info</a>	 <a href="http://www.muehlboeck.com">www.muehlboeck.com</a>	 <a href="http://www.oekosolve.ch">www.oekosolve.ch</a>	 seit 1879 <a href="http://www.schellinger-kg.de">www.schellinger-kg.de</a>	 LebensWert Bauen <a href="http://www.schiedel.de">www.schiedel.de</a>	 die Energiedienstleister der Stadtwerke Lemgo <a href="http://www.kraftwirte.de">www.kraftwirte.de</a>
 <a href="http://www.stela.de">www.stela.de</a>	 Spezialisten für flexible Silos und Förderer <a href="http://www.WalterKrause.de">www.WalterKrause.de</a>				

## Verbände und Institutionen

 C.A.R.M.E.N. <a href="http://www.carmen-ev.de">www.carmen-ev.de</a>	 REGENSBURG energieagentur <a href="http://www.energieagentur-regensburg.de">www.energieagentur-regensburg.de</a>	 eurofins <a href="http://www.eurofins-umwelt.de">www.eurofins-umwelt.de</a>	 energie- & umweltzentrum allgäu <a href="http://www.eza.eu">www.eza.eu</a>	 Gebäudeenergieberater Ingenieure Handwerker e.V. Bundesverband <a href="http://www.gih.de">www.gih.de</a>	 I.D.E.E. <a href="http://www.idee-nrw.de">www.idee-nrw.de</a>
 renewable ideas <a href="http://www.prolignis.de">www.prolignis.de</a>	 SOLAR PROMOTION <a href="http://www.solarpromotion.com">www.solarpromotion.com</a>	 VEH <a href="http://www.veh-ev.de">www.veh-ev.de</a>			

## Fördermitglieder: Handwerk



www.haustechnik-stauber.de



www.mrsol.de



www.jungsolar.de



www.kuhn-hls.de



www.raebiger-solar-heizung.de



www.buersner-sanitaer-heizung.de



www.dieketels.de



www.pellet-holz-waermepumpe.de



www.liedtke-shk.de



www.guersolar.de



https://egger-online.de



www.hebekeuser.info



www.ehrle-heizung.de



www.hemshorn.de



www.herbfn.de



www.hofmann-hsl.de



www.hvtgmbh.de



www.jensschulz-energien.de



www.juni-kassel.de



www.kotyza.de



www.krelke.de



www.krumbein.de



www.lange-eslohe.de



www.luthje-bad-waerme.de



www.moser-bad-waerme.de



www.petz-dreger.de



www.rave-boesch.de



www.ries-mde.de



www.robitec.eu



www.sascha-groebel.de



www.schaedler-nv.de



www.manfred-schaeuble.de



www.schneider-haustechnik.com



www.schulz-solar.de



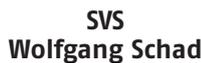
www.lochner-haustechnik.de



www.solarteam-ostsee.com



www.storz-heiztechnik.de



www.svs-wolfgang-schad.de



www.troendle-haustechnik.de



www.uwegrubert-gmbh.de



www.vervoorts.de



www.w-l-heizungstechnik.de



www.wetheller.de



www.wtcarstens.de



www.haustechnik-walz.de



www.wiesol.com



www.wilfried-bleser.de



www.wolf-gmbh.de

## Fördermitglieder: Dienstleister



www.ennatec.de



www.pellets-lagerreinigung.de



www.red-energiedienst.de



www.roessy.de

### Impressum



www.depi.de



**Verlag**  
STROBEL VERLAG GmbH & Co. KG  
Zur Feldmühle 11  
59821 Arnsberg  
Telefon: 02931 8900-0

**Herausgeber**  
Deutsches Pelletinstitut GmbH (DEPI)  
Neustädtische Kirchstraße 8  
10117 Berlin  
Telefon: 030 6881599-55, Fax: 030 6881599-77  
info@depi.de, www.depi.de

**Redaktion**  
Martin Bentele (verantwortlich)  
Christina Braun  
Jens Dörschel  
Aurélie Roth  
Anna Katharina Sievers

**Druckvorstufenproduktion**  
STROBEL PrePress & Media  
Zur Feldmühle 11, 59821 Arnsberg  
E-Mail: datenannahme@strobel-verlag.de

**Layout und Herstellung**  
Daniela Vetter

**Veröffentlichungen**  
Das pelletmagazin ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des DEPI unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Speicherung, Veröffentlichung und Verarbeitung in elektronischen Systemen wie dem Internet.

© Deutsches Pelletinstitut GmbH (DEPI) 2022  
Amtsgericht Charlottenburg HRB 118437 B,  
Geschäftsführer: Martin Bentele

# Manche mögen's heiß. Und sicher.

Die führenden Hersteller von  
Pelletfeuerungen empfehlen  
ENplus-A1-Pellets.



DE 000

Mehr Infos: [www.enplus-pellets.de](http://www.enplus-pellets.de)



Komfortabel  
heizen. Mit Holz!

